



Stiftung  
netzwerk  
leben

Jahresbericht 2022

Eine offene Initiative der katholischen Kirche



# Jahresbericht 2022

## Vorwort

### 1. Berichte aus den Gremien

#### 1.1 Bericht aus dem Vorstand

#### 1.2 Bericht aus dem Stiftungsrat

### 2. Spendenübersicht

#### 2.1 Einnahmen Spendenfonds

#### 2.2 Spendenvergabe

### 3. Arbeitsschwerpunkte

#### 3.1 Direkte Hilfeleistungen

##### 3.1.1 Arbeit der Ehrenamtsgruppen mit Beispielen

##### 3.1.2 Finanzielle Hilfen

#### 3.2 Unterstützung für ehrenamtlich Tätige

##### 3.2.1 Weiterbildungsangebote

##### 3.2.2 Veranstaltungen und Aktionen

##### 3.2.3 Aufmerksamkeit und Wertschätzung

#### 3.3 Projekte / Kooperationen

#### 3.4 Sensibilisierung der Gesellschaft für die Anliegen des Lebensschutzes und von Familien

#### 3.5 Politisches Engagement für Lebensschutz und Familien

#### 3.6 Öffentlichkeitsarbeit

### 4. Schwangerschaftsberatungsstellen

### 5. Freunde/Partner/Sponsoren

### 6. Ausblick

Anhang: Presseartikel 2022





## Vorwort

Die Arbeit der Stiftung netzwerk leben war im Jahr 2022 mit vielen „Lichtblicken“ verbunden.

Zahlreiche Aktivitäten konnten wieder fast uneingeschränkt stattfinden. Insbesondere für das „Herzstück“ der Arbeit der Stiftung, das Engagement der Ehrenamtlichen, die in persönlicher Begegnung und Begleitung Familien in ihrem Alltag unterstützen und entlasten, sich in ihren Regionalgruppen treffen, austauschen und damit für ihre Aufgaben stärken und in vielfältigen Kooperationen unterwegs sind, ist dies ausgesprochen bedeutsam.



Einige ehrenamtliche Familienpaten- und patinnen geben in diesem Bericht einen persönlichen Einblick in ihre Erfahrungen und Erlebnisse und erzählen dabei von den schönen und erfüllenden Momenten, die sie in diesem Engagement erleben und was sie Interessierten aus ihrer Sicht für diese Tätigkeit mitgeben würden.

Beispielhaft lesen Sie auch von konkreten finanziellen Sorgen und Nöten von Familien und wie netzwerk leben über die Beratungsstellen der Caritas und mit Hilfeleistungen aus dem Spendenfonds gezielt unterstützen kann.

Mit großem Dank und herzlicher Freude durfte auf 20 Jahre Stiftung netzwerk leben zurückgeschaut und dieses Jubiläum gefeiert werden. Eindrücklich sichtbar und auch erlebbar wurde an diesem Sommerabend das gewachsene NETZWERK zahlreicher Menschen, Orte, Einrichtungen, Aufgaben und Unterstützungsformen, welches sich in der Stiftung netzwerk leben verbindet und sie trägt und ihr hoffentlich auch in der Zukunft weitreichende Ausstrahlung und Wirksamkeit verleiht.

Ich lade Sie ein, im Bericht mehr zu den Aktivitäten der Stiftung zu lesen.

Für die Zukunft und die Aufgaben der **Stiftung netzwerk** leben bitte ich Sie herzlich weiterhin um Hilfe: sei es durch ehrenamtliche Arbeit, inhaltliche Impulse oder durch Spenden.

Den Gremien sowie den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung sowie allen Kooperationspartner- und partnerinnen danke ich für die im Jahr 2022 geleistete Arbeit und wünsche ihnen Gottes reichen Segen.

Dr. Gerhard Feige  
Bischof

# 20 Jahre Stiftung **netzwerk leben**

Am 01.03.2022 beging die Stiftung **netzwerk leben** ihr 20jähriges Jubiläum.

Für das Jubiläumsjahr haben die Verantwortlichen verschiedene Akzente geplant und umgesetzt, von denen an verschiedenen Stellen im Bericht ausführlicher zu lesen ist.

Im Juni fand ein besonderer Sommererlebnistag für Familien und Familienpat\*innen in Magdeburg im Elbauenpark statt.

Ein beschwingtes Sommerfest führte im Juli auf der Dachterrasse des Roncalli-Hauses zahlreiche Engagierte und Unterstützer\*innen für die Stiftung **netzwerk leben** zusammen und ließ das gewachsene Netzwerk für alle sichtbar und lebendig werden.

Über das gesamte Jubiläumsjahr haben sich der Vorstand und die Mitarbeiterinnen der Stiftung mit der Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt.

Im Ergebnis stehen ein aktualisierter Info-Flyer, ein neu gestaltetes Roll-up und neue Werbekarten für die Suche von Familienpat\*innen in Magdeburg und Halle zur Verfügung. Außerdem ist die Stiftung neu auf Instagram präsent.

## 1. Berichte aus den Gremien

### 1.1 Bericht aus dem Vorstand

Die neue Amtsperiode des Vorstandes begann im März 2022.

In 2022 gehörten dem Vorstand an: Dr. Reinhard Grütz (Vorstandsvorsitzender), Dr. Beate Bettecken (stellvertretende Vorstandsvorsitzende), Ordinariatsrätin Dr. Friederike Maier, Heinrich Paul Sonsalla, Frank Wagner, Prof. Dr. Marcell U. Heim (bis 02/2022) und Diözesan-Caritasdirektorin Cornelia Piekarski (bis 09/2022).

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum zu vier Sitzungen zusammengekommen.

Der Vorstand beschäftigte sich u. a. mit der Verwaltung des Stiftungskapitals und Strategien zur Optimierung der Erträge.

Der Vorstand beriet und plante die Aktivitäten zum 20jährigen Jubiläum der Stiftung und vertrat **netzwerk leben** in der Öffentlichkeit. Der Vorstand hat über die Ausreichung von finanziellen Hilfsleistungen und Projektförderungen entschieden und begleitete, unterstützte und würdigte die Arbeit der Ehrenamtsgruppen.

### 1.2 Bericht aus dem Stiftungsrat

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fand am 30. Juni unter Vorsitz des Stiftungsratsvorsitzenden Bischof Dr. Feige die Sitzung des Stiftungsrates der Stiftung **netzwerk leben** im Roncalli-Haus Magdeburg statt.



Bischof Dr. Feige eröffnete die Sitzung mit einem Blick auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Reinhard Grütz stellte die Jahresrechnung 2021 vor. Die Geschäftsführerin Sabina Lenow zeigte aus den Jahresberichten 2019 bis 2021 wichtige Veränderungen und Entwicklungen für die Bereiche Arbeit der Ehrenamtsgruppen, Finanzielle Hilfen für Schwangere und Familien in Notsituationen, Kooperationspartner und in der Öffentlichkeitsarbeit auf. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Arbeit der katholischen Krankenhäuser in Kooperation mit der Stiftung **netzwerk leben** und die Diskussion weiterer Perspektiven. Johannes Brumm, Geschäftsführer und Pflegedienstleiter des Krankenhauses St. Marienstift Magdeburg, gab Einblick in die Arbeitsbereiche Babyklappe, anonyme und vertrauliche Geburt. Petra Stein, Regionalgeschäftsführerin der Alexianer Dessau-Wittenberg GmbH, berichtete von der gewachsenen Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsgruppe in Wittenberg. Beide Gäste bestärkten die Stiftung darin, weiterhin mit ihren Anliegen und Zielen im Bistum Magdeburg unterwegs zu sein.

Bischof Dr. Feige dankte allen haupt- und ehrenamtlich in der Stiftung **netzwerk leben** Tätigen für ihre Arbeit und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft.

Die Vorstandsmitglieder Dr. Reinhard Grütz und Frank Wagner besuchten am 22.9.2022 Stiftungsratsmitglied Katrin Budde im Bundestag in Berlin, um aktuelle Themen aus der Stiftungsarbeit mit ihr zu besprechen.

## 2. Spendenübersicht

### 2.1 Einnahmen Spendenfonds

Spendeneinnahmen	29.567,16 €
Spendeneinnahmen Ehrenamtsgruppen	14.025,26 €
Rückzahlung Hilfsleistungen/Soforthilfen	486,00 €
Zuschuss Lotto Toto	10.000,00 €

Dieser Zuschuss der Lotto Toto Mittel in Höhe von 10.000 € wurde Anfang 2022 der Stiftung Familie in Not zur Verfügung gestellt und somit in Abzug gebracht.

**Gesamt** **44.078,42 €**



Anlässlich ihres runden Geburtstages sammelte die stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Stiftung **netzwerk leben**, Frau Dr. Beate Bettecken, 3.760,85 € an Spenden ein.



Am Tag der offenen Schultür der St. Mechthild-Grundschule in Magdeburg wurden Spenden für die Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** gesammelt.

Am 23. November 2022 wurden die Spenden in Höhe von 827,49 € im Rahmen eines Schulgottesdienstes in der St. Agnes-Kirche durch die Schulleiterin

Frau Pogoda an Frau Gruber von der Stiftung **netzwerk leben** übergeben. Frau Gruber berichtete den Schüler\*innen, wofür diese Spenden verwendet werden, zum Beispiel für den Kauf einer Waschmaschine für einen alleinerziehenden Vater mit drei Kindern, für den Kauf eines Buggys für eine Familie mit einem einjährigen Kind und für weitere Familien, die Unterstützung brauchen, weil ihre finanziellen Mittel für die nötigen Bedarfe nicht ausreichen.

Vom Rotary Club Magdeburg erhielt die Stiftung **netzwerk leben** zur Unterstützung des Sommererlebnisses 500 €, von der Volksbank Magdeburg bekam die Stiftung 300 €.

Das Anliegen der Stiftung **netzwerk leben** wurde durch folgende Spenden unterstützt:

Jährlicher Spendenbittbrief gesamt: 6.700 €, davon:

- Bever Gerüstbau: 2.000 €
- Roman Krajinski, ehem. Geschäftsführer KID Magdeburg: 2.000 €
- Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth Berlin: 500 €
- WOBAU Magdeburg: 200 €
- SWM GmbH: 250 €
- Bischof Dr. Gerhard Feige: 500 €
- Eheleute Pröpper: 1.000 €
- Pfarrer Denzel: 600 €

Sonstige größere Spenden:

- Krombacher Brauerei: 2.500 €
- IG Innenstadt: 1.000 €
- Ökumenischer Frauengottesdienst zum Mechthild-Gedenktag in Magdeburg: 500 €

Der Spendenaufruf zur Schulranzenaktion 2022 erbrachte 2.000 €.

Die Ehrenamtsgruppen in Burg, Oschersleben und Wittenberg verzeichneten Spendeneinnahmen in Höhe von insgesamt 14.025,26 €.

Die eingeworbenen Spendenmittel unterstützen die Arbeit der Ehrenamtsgruppen vor Ort, insbesondere deren Weihnachtspaketaktionen.

Die Ehrenamtsgruppe in Wittenberg erhielt insgesamt 8.697,15 € an Spenden.

1.500 € kamen vom Rotary Hilfswerk Wittenberg, von Town Country 1.000 €, von der Firma TConet GmbH 500 €, von der WOBAU 500 €, den Alexianern SA 500 €, bc Architekten 500 €. Die Kleiderbörse erbrachte 2.247,15 €. Damit konnten sie verschiedene Aktionen wie z. B. Ausflug in den Stadtwald, mehrere Kinobesuche mit Familien und verschiedene Feste gestalten.

Im Jahr 2022 packten unsere Ehrenamtlichen in Wittenberg 199 Päckchen liebevoll im Rahmen der Weihnachtspaketaktion.

Die Ehrenamtsgruppe Oschersleben erhielt 1.742,11 € an Spenden davon wurden 2.050 € für die Weihnachtspaketaktion verwendet.

Die Ehrenamtsgruppe Magdeburg packte in diesem Jahr über 40 Weihnachtspakete für Kinder aus Familien, die durch die Stiftung **netzwerk leben** unterstützt werden. Hierfür wurden 1.312,28 € verwendet.

Die Ehrenamtsgruppe in Burg warb 3.586,00 € an Spenden ein.

Die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Frau Dr. Beate Bettecken war Gast beim diesjährigen Benefizkonzert der Ehrenamtsgruppe Burg. 1.796 € wurden hier eingenommen.

In diesem Jahr spendete die Unterstützerguppe aus Schönebeck insgesamt 800 € zu Gunsten der Stiftung **netzwerk leben**.

## 2.2 Spendenvergabe

Im Berichtsjahr hat die Stiftung **netzwerk leben** Zuwendungen aus dem Spendenfonds in Höhe von insgesamt 53.077,16 € ausgereicht. 49.977,16 € wurden auf Antrag ausgereicht. 3.100 € standen als Sofortbeihilfen den Caritasberatungsstellen im Bistum Magdeburg zur Verfügung.

Die Stiftung **netzwerk leben** hat die finanziellen Hilfen, wie auch die Sachspenden, überwiegend in Form einmaliger Zuwendungen satzungsgemäß ausgereicht.

## 3. Arbeitsschwerpunkte

### 3.1 Direkte Hilfeleistungen

#### 3.1.1 Arbeit der Ehrenamtsgruppen mit Beispielen

Die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer sind für viele Menschen das Gesicht der Stiftung **netzwerk leben**. Durch ihre Mitarbeit und Hilfe wird das Motto „dem Leben auf die Beine helfen“ für viele Menschen ganz konkret und fassbar. Im Jahr 2022 engagierten sich 89 Mitarbeiter\*innen in 8 Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben** im Bistum Magdeburg. Sie verschenkten 7.046 Stunden ihrer Zeit und halfen somit den Familien in ihren jeweiligen Notsituationen durch ihren Beistand, ihre Wertschätzung, ihr Dasein und tatkräftige Hilfe.

Einige Ehrenamtliche waren bereit, von ihrer Tätigkeit bei der Stiftung **netzwerk leben** zu berichten.

**Kathrin Piecha** (28 J.) aus Halle schreibt:

„Vor einer Stunde habe ich Max bei seinem Vater abgeholt. Einmal pro Woche verabreden wir uns, um etwas zu unternehmen. Meistens gehen wir raus, so auch heute: Vor einem Jahr hat er das Radfahren für sich entdeckt, deswegen erkunden wir dieses Mal die Rabeninsel mit dem Fahrrad. Die Sonne scheint und die Bäume schenken uns angenehmen Schatten. Während wir den Staub auf den Gehwegen mit unseren Rädern aufwirbeln, erzählt Max mir von seinem Alltag. Heute hat er einen Überraschungstest in Mathe geschrieben. War ok, meinte er. Im Deuschtest von letzter Woche hat er sogar eine 2 bekom-

men. Ich erkunde mich jedes Mal nach der Schule, vielleicht gibt es etwas, wobei ich ihm helfen könnte. Viel lieber spricht Max aber von seinen alltäglichen Abenteuern. Wie er mit seinem Fahrrad sämtliche Hügel runterdüst, beim Fußballturnier das entscheidende Tor schoss oder welche coolen neuen Spiele er für seine Konsole hat. Bis vor kurzem kannte ich den 11jährigen Jungen noch nicht. Über das Patenschaftsprojekt der Stiftung **netzwerk leben** kamen wir zusammen. Max' Papa Thomas ist alleinerziehend und wünschte sich für seinen Sohn eine zusätzliche Person, der er sich anvertrauen kann: Jemanden zum Reden, um bei den Hausaufgaben zu helfen oder einfach etwas zu unternehmen. Thomas hat so auch mal Zeit für sich selbst. Ein seltenes Gut für Eltern heranwachsender Kinder – für Alleinerziehende fast nicht vorhanden. Das Patenschaftsprojekt der Stiftung **netzwerk leben** vermittelt ehrenamtliche Familienpaten an Familien, die sich etwas Unterstützung und Entlastung im Alltag wünschen und oftmals kein soziales Netz haben, das sie ausreichend auffangen könnte. Die Art und der Umfang der Patenschaft richten die Patenschaftsbetreuerinnen individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche der Familien aus. Sei es Freizeitgestaltung mit den Kindern, Begleitung zum Hort/Training/nach Hause, Betreuung der Kinder bei wichtigen Terminen der Eltern oder einfach nur einen neuen Gesprächspartner. Die ehrenamtlichen Familienpaten können Studierende sein, die sich sozial engagieren möchten. Oder Eltern mit erwachsenen Kindern, die wieder Ausflüge mit kleinen Kindern machen wollen. Oder Rentnerinnen, die als Ersatzomis auf die Kinder aufpassen. Die Liste ist lang. Wer zuverlässig, tolerant gegenüber verschiedenen Lebensmodellen und sozial ist, ist schonmal bestens gerüstet für eine Patenschaft. Nicht nur zu Beginn der Patenschaft ist die Betreuerin für die Familien und die Paten da. Bei Fragen oder Problemen steht sie mit Rat und Tat zur Seite. Und wenn es sich nach der anfänglichen Zeit herausstellt, dass es einfach nicht passt, ist es kein Problem eine Lösung zu finden. So wird immer wieder versucht auf alle Bedürfnisse und Wünsche beider Seiten einzugehen. Nach zwei Stunden an der frischen Luft bringe ich Max wieder nach Hause. Das Fahrradfahren hat uns hungrig gemacht. Nächste Woche haben wir uns zum Minigolf spielen verabredet. Hoffentlich spielt das Wetter mit.“

**Joshua Joseph** (26 J.) aus Magdeburg wurde gefragt: „Was macht Ihnen besonders viel Spaß bei der Stiftung **netzwerk leben**?“

Seine Antwort war: „Am meisten mag ich die Arbeit mit den Kindern. Schließlich erfährt man für das, was man macht, sehr schnell eine Wirkung. Es sind oft Kleinigkeiten, wie eine Grimasse oder ein Witz, über die sie sich total freuen.“

Auch die Dankbarkeit der Eltern für die Zeit, die ich wöchentlich mit den Kindern verbringe. Sie schaffen jedes Mal so viel in der Zeit und können die gewonnenen Stunden optimal nutzen. Schon 2 Stunden können unfassbar starke Auswirkungen haben. Man kann sich fast nicht vorstellen, wie sehr die Kinderbetreuung den Familien hilft. Es ist immer wieder toll zu hören, was Eltern alles in der gewonnenen Zeit geschafft haben.“

Auf die Frage „Warum würden Sie auch anderen Student\*innen empfehlen, sich ehrenamtlich zu engagieren?“ sagte Joshua Joseph:

„Das Ehrenamt ist für mich wie Balsam für die Seele. Ich freue mich jede Woche wieder

darauf. Hier kann ich mal wieder albern sein und meinen Gedanken freien Lauf lassen. Das ist ein wahres Kontrastprogramm zur Uni, wo man immer nur ernst sein und nachdenken muss. Oft fällt es mir schwer, die Unisachen auch mal liegen zu lassen. Oft verliere ich mich in den Aufgaben oder vergesse die Zeit und sitze dann doch nur den ganzen Tag in der Bibliothek. Durch die Stiftung komme ich einfach mal raus und kriege den Kopf frei. Wenn man mal ehrlich ist, ist das Ehrenamt doch eine wahre Win-Win-Situation. Gleichzeitig macht sich ehrenamtliches Engagement auch einfach sehr gut im Lebenslauf.“

Was war Ihr schönster Moment während Ihrer ehrenamtlichen Arbeit bei der Stiftung **netzwerk leben**?

„Das war ein lustiger Moment: Bei einem der ersten Treffen hat mir die 4jährige aus der Patenfamilie stolz all ihre Kuscheltiere vorgestellt und auch ihr Zimmer gezeigt. Schließlich hat sie auch ihr Bett gezeigt und dann ganz neugierig gefragt: „Joshua, hast du auch ein Bett?““

**Nicole Bohne** (32 J.) aus Magdeburg antwortete auf die Frage „Was macht Ihnen besonders viel Spaß bei der Stiftung **netzwerk leben**?“:

„Es ist ein gutes Gefühl, Menschen zu unterstützen und vor allem Kinder durch ihre Entwicklung hindurch zu begleiten und immer mal wieder aus dem eigenen Erwachsenen-Ich gerissen zu werden und die Welt aus der Perspektive eines Kindes zu sehen.

Es ist gut, dass man bei der Stiftung **netzwerk leben** immer eine\*n Ansprechpartner\*in hat und man ansonsten dennoch, in Absprache mit der Familie, total frei ist in der Ausgestaltung des Ehrenamtes.“

Warum würden Sie auch anderen empfehlen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

„Es ist wichtig der Gesellschaft etwas zurückzugeben und bei Bedürftigkeit zu helfen. Man kann den Umfang des Ehrenamtes selbst wählen, geplanter Urlaub oder auftretende Krankheit sind kein Hindernis.

Was ich Interessierten mit auf den Weg geben möchte:

Als Ehrenamtliche\*r ist man eine Unterstützung und kein Teil eines professionellen Hilfesystems.

Der Aufwand des Ehrenamtes bei der Stiftung ist daher absolut kalkulierbar und immer eine Frage der Erwartungshaltung, die man gemeinsam mit der Familie klärt sowie der Absprachen, die man trifft. In der Ausgestaltung gibt es viele Freiheiten. Ob man nun mehrmals in der Woche oder nur einmalig, alle vierzehn Tage ein Zeitfenster hat um zu unterstützen, ein Ehrenamt lohnt sich.“

Was war Ihr schönster Moment während Ihrer ehrenamtlichen Arbeit bei der Stiftung **netzwerk leben**?

„Es waren die kleinen schönen Momente wie das Vertrauen des Kindes, die Dankbarkeit der Familie oder die spürbare Entlastung der Familie. Als im Herbst 2020 der Umzug meiner ersten Patenfamilie anstand, habe ich gemerkt, dass ich dieses Kind in einer ganz entscheidenden Zeit begleiten durfte.“

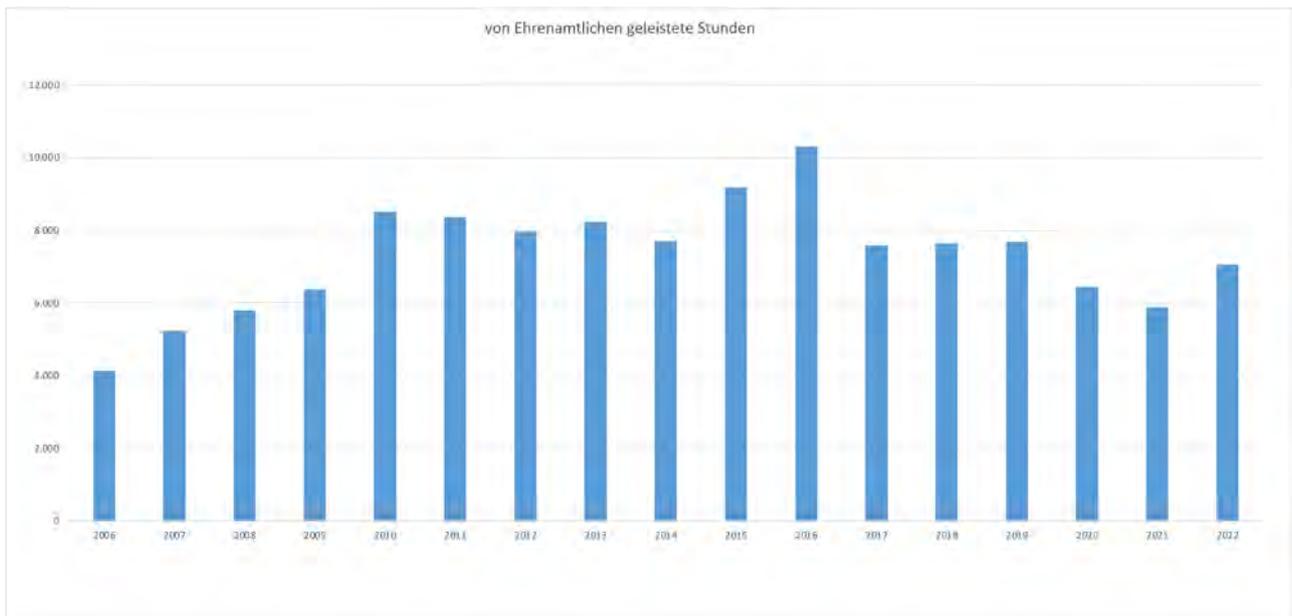
In folgenden Städten gibt es Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben**:



Jede Gruppe entwickelt vor Ort ihr eigenes Profil. So entstehen Gruppen, die das gleiche Ziel verfolgen – Familien zu unterstützen, jedoch unterschiedliche Formen entfalten: das kann ein wöchentlicher Treff für Familien sein, Besuche in der Familie oder kurzfristige Unterstützung bei der Alltagsbewältigung. Die Organisation bewährter Formate wie die Weihnachts- und Schulranzenaktion oder die Veranstaltung von Benefizkonzerten stehen auf dem Jahresplan mancher Gruppe.

## Tätigkeitsprofile der Ehrenamtsgruppen:

<b>Gruppe Burg</b> mit 12 Ehrenamtlichen	Kinderbetreuung, Hilfe bei Ämtern für Familien; handwerkliche Hilfe, Umzugshilfe; Öffentlichkeitsarbeit, Weihnachtspaketaktion, Organisation vom Benefizkonzert, Gruppentreffen zur Organisation und Austausch
<b>Gruppe Dessau</b> mit 10 Ehrenamtlichen	Betreuung des Kleiderstübchens
<b>Gruppe Halle</b> mit 8 Ehrenamtlichen	Familienpatenschaften, Begleitung von Schwangeren, Benefizkonzert, Schulranzenaktion, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
<b>Lädchen Magdeburg</b> mit 4 Ehrenamtlichen	Mitarbeit im Baby- und Kleinkindsachenshop
<b>Gruppe Magdeburg</b> mit 27 Ehrenamtlichen	Kinderbetreuung, Familienpatenschaften, Lernpatenschaften, Aktionen für Familien, handwerkliche Hilfen, Weihnachtspaketaktion, Schulranzenaktion, Öffentlichkeitsarbeit
<b>Gruppe Oschersleben</b> mit 5 Ehrenamtlichen	Öffentlichkeitsarbeit, Kinderbetreuung, Weihnachtspaketaktion, Benefizveranstaltungen
<b>Gruppe Staßfurt</b> mit 7 Ehrenamtlichen	Kinderbetreuung vor und im Anschluss an den KiTa-Besuch, wenn Eltern dies nötig brauchen
<b>Gruppe Stendal</b> mit 3 Ehrenamtlichen	Eltern-Kind-Gruppe „Treff bei Anna“, Schulranzenaktion, Öffentlichkeitsarbeit
<b>Gruppe Wittenberg</b> mit 13 Ehrenamtlichen	Organisation des wöchentlichen Familientreffs, Kinderbetreuung, Familienfahrt, Feste und Aktionen für Familien, Angebot von Kleiderbörsen, Öffentlichkeitsarbeit, Spendeneinwerbung, Weihnachtspaketaktion, Gruppentreffen zu Organisation und Austausch



Formen der direkten Hilfe und Unterstützung für die Familien sind:

- Kinderbetreuung
- Wegbegleitungen der Kinder zu ihren Hobbies
- Freizeitangebote, Unternehmungen mit Kindern
- Gespräche mit den Müttern / Vätern / Kindern
- Handwerkliche Hilfe, Alltagsfragen klären

Tätigkeitsfelder im Bereich der Versorgung sind:

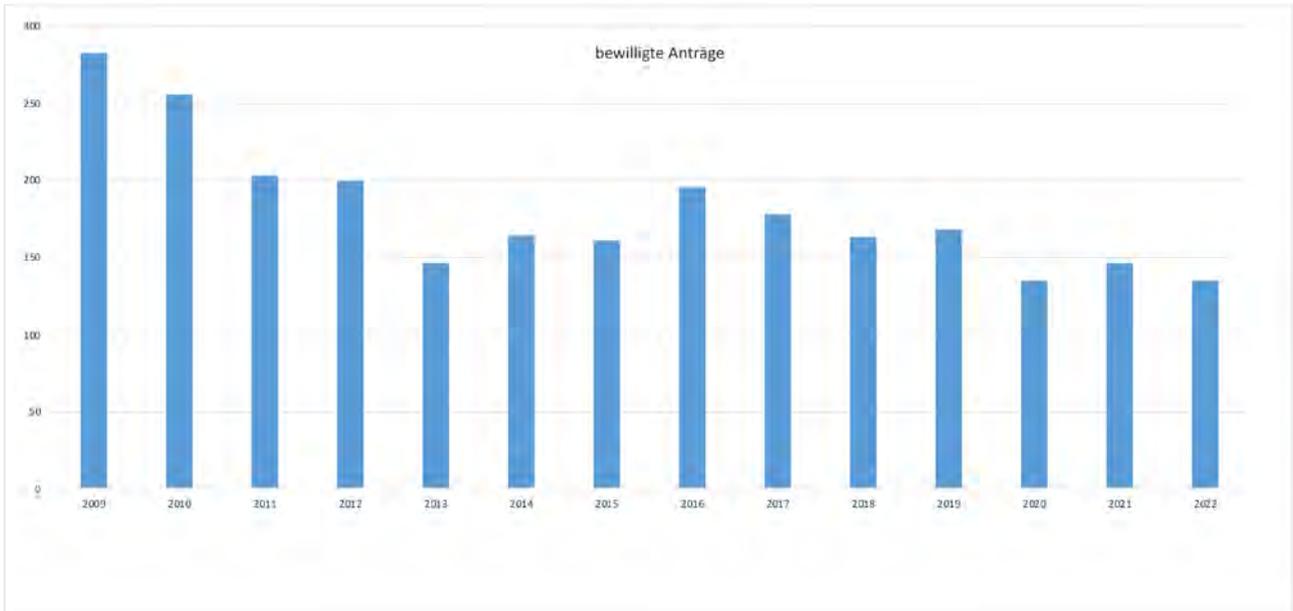
- Betreuung vom Baby- und Kleinkindsachenshop bzw. Kleiderstübchen für finanziell bedürftige Familien (Annahme der Kleidung, Sortieren, Präsentieren, Ausreichen)
- Organisation von Kleiderbörsen
- Hilfestellung bei Anträgen und Behördengängen

Weitere Bereiche der ehrenamtlichen Tätigkeit sind:

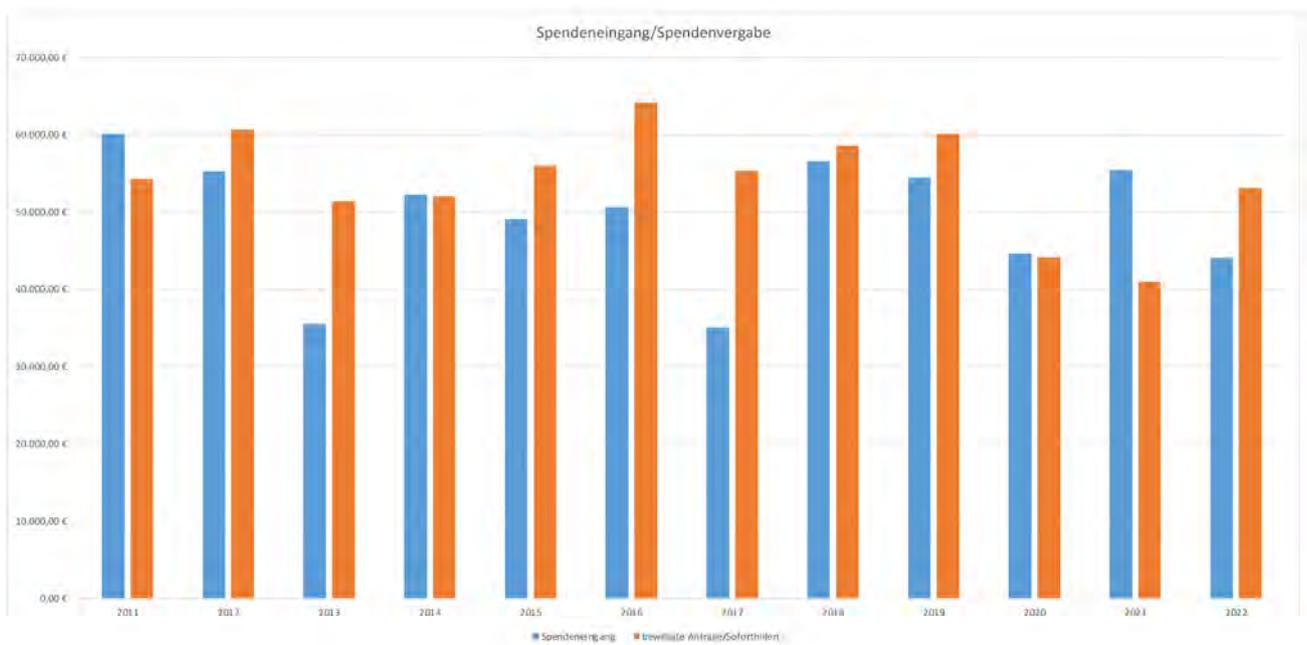
- Öffentlichkeitsarbeit (Benefizkonzerte, Pressearbeit)
- Standbetreuung auf diversen Veranstaltungen
- Zusammenkünfte zur Besprechung der Tätigkeit, Austausch untereinander

### 3.1.2 Finanzielle Hilfen

Im nachfolgenden Diagramm ist die Zahl der bewilligten Anträge in 2022 im Vergleich zu denen der Jahre 2009 – 2021 dargestellt. Im Jahr 2022 gingen 122 Anträge ein. Kein Antrag davon wurde negativ beschieden. Von den bewilligten Anträgen wurden 42 durch geflüchtete Familien gestellt. 54 Anträge wurden von alleinerziehenden Müttern oder Vätern gestellt.



Das nachfolgende Diagramm zeigt das Verhältnis zwischen Spendeneingang und -vergabe im Vergleich der letzten 11 Jahre.



Drei Beispiele aus den Anträgen veranschaulichen, welche finanziellen Hilfen bei der Stiftung **netzwerk leben** angefragt werden und wem sie zugutekommen.

Eine Mutter von drei Kindern (5, 7 und 8 Jahre alt) hat sich im Frühsommer 2022 von ihrem gewalttätigen Ehemann getrennt und ist mit den Kindern von Kaiserslautern nach Magdeburg umgezogen. Durch die Berater\*innen des Interkulturellen Beratungs- und Begegnungszentrums erhielt sie Hilfe bei der Wohnungssuche und der Ummeldung in den Behörden. Die Familie lebt ausschließlich von den sozialen Leistungen. Durch den Umzug sind mehrere Schulden entstanden, die nach und nach abgezahlt werden müssen. Für die zwei älteren Kinder musste neues Schulmaterial zu Beginn des Schuljahres gekauft werden. Die Kosten für Arbeitshefte und andere Materialien überstiegen das Einkommen der Familie. Die Stiftung bewilligte der Familie einen Zuschuss in Höhe von 160 €, damit die Kinder mit dem notwendigen Schulmaterial ausgestattet werden konnten.

Ein alleinerziehender Vater von drei Kindern (6, 8 und 12 Jahre alt) kam in die Sprechstunde der allgemeinen sozialen Beratung in Halle. Der Mutter der Kinder wurde nach der Trennung das Sorgerecht aberkannt und sie hat keinen Kontakt zu den Kindern. Eins der Kinder hat die Trennung der Eltern und das Fehlen der Mutter besonders schwer verkraftet. Das wirkte sich eine Zeit lang in Bettnässen aus. Die Matratze des Kindes sollte ausgewechselt werden. Zudem ist die Waschmaschine der Familie kaputt gegangen. Der Vater musste einen Waschsalon nutzen oder die Wäsche bei Freunden waschen. Die Familie lebt von den sozialen Leistungen. Der alleinerziehende Vater haushaltet wirtschaftlich und sorgt so gut es geht für seine Kinder. Auf Ersparnisse kann die Familie nicht zurückgreifen. Die Stiftung bewilligte der Familie einen Zuschuss in Höhe von 590 € für den Kauf einer neuen Matratze für das Kind sowie für eine Waschmaschine und entlastete dadurch den Vater.

Ein Ehepaar mit einem 2-jährigen Kind konsultierte die Migrationsberatung der Caritas mit der Bitte um Unterstützung. Die Eltern waren afghanische Ortskräfte, die den deutschen Sicherheitskräften bei ihrem Einsatz vor Ort den Kontakt zur Bevölkerung erleichtert und Übersetzungsarbeit geleistet haben. Die Familie ist im März 2022 nach Deutschland eingereist und hat die Aufenthaltserlaubnis beantragt. Ihren Lebensunterhalt finanzieren sie durch die sozialen Leistungen vom Jobcenter. Für ihren Sohn benötigten sie einen Buggy, um alle anfallenden Wege zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen zu können. Die Eltern hatten keine Ersparnisse und konnten aus eigenen finanziellen Mitteln keinen Buggy anschaffen. Ein Darlehen für diesen Kauf hätte die Familie zusätzlich finanziell belastet. Die Stiftung bewilligte der Familie einen Zuschuss in Höhe von 100 € für den Kauf eines Buggys, damit ihre alltäglichen Wege leichter bewältigt werden können.

## 3.2 Unterstützung für ehrenamtlich Tätige

### 3.2.1 Weiterbildungsangebote

In 2022 konnte nur ein Weiterbildungsangebot für die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen organisiert werden.

Im **April** fand die Fortbildung „**Prävention von sexualisierter Gewalt**“ im Roncalli-Haus Magdeburg statt. Daran haben 8 Ehrenamtliche aus der Gruppe Magdeburg, ein Elternteil und eine Beraterin teilgenommen. Referentin war **Lydia Schmitt** (Präventionsbeauftragte für das Bistum Magdeburg).

Die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte in Kirche und Gesellschaft haben die Deutsche Bischofskonferenz veranlasst, eine Rahmenordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen zu erlassen. Davon abgeleitet gibt es seit 2012 im Bistum Magdeburg eine eigene Präventionsordnung. Diese beinhaltet u.a. die Aus- und Weiterbildung all jener, die im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen oder schutzbedürftigen Erwachsenen sind. Die Stiftung **netzwerk leben** hat ein institutionelles Schutzkonzept und organisiert jährlich eine Fortbildung zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ für Ehrenamtliche, die neu eingestiegen sind oder eine solche Fortbildung noch nicht absolviert haben. Inhalte der Fortbildung sind: Kindeswohl, Kinderrechte, Nähe und Distanz, Grenzverletzung, Übergriffe, strafrechtlich relevante Formen sexualisierter Gewalt, Täterstrategien und Verhalten Betroffener, sowie Handlungsstrategien.

### 3.2.2 Veranstaltungen und Aktionen

#### Veranstaltung in der MDCC-Arena

Nach einer langen coronabedingten Pause fand zum 11. Mal die **Veranstaltung für Fans mit Behinderung** zum Spiel des 1. FC Magdeburg gegen Viktoria Köln am 9. April 2022 statt. Neben vielen anderen Einrichtungen, die zu diesem Event eingeladen werden, hat auch die Stiftung **netzwerk leben** zum ersten Mal die Möglichkeit bekommen, Gast in der MDCC-Arena zu sein.

Die Veranstaltung wurde durch Peter Fechner (Ehrenpräsident des 1. FC Magdeburg), Simone Borris (Schirmherrin & Bürgermeisterin der Stadt Magdeburg) und Dr. Christian Walbrach (Schirmherr & Behindertenbeauftragter Sachsen-Anhalt) eröffnet. Im Stadion wurde ein Rahmenprogramm mit musikalischer Unterhaltung, Kuchenbasar, Fotobox, Autogrammstunde mit Spielern des 1. FC Magdeburg und kleinen Überraschungen für die Gäste organisiert. Von der Stiftung **netzwerk leben** konnten 30 Kinder und 35 Erwachsene aus Magdeburg und Burg an diesem Event teilnehmen. Der Höhepunkt war natürlich das Spiel, das der 1. FC Magdeburg gewonnen hat. Es hat allen viel Spaß gemacht, einen Tag im Stadion zu verbringen und das Spiel live zu erleben.

## Sommererlebnis im Elbauenpark

Am 18. Juni 2022 fand ein **Sommererlebnistag** der Stiftung **netzwerk leben** für Familien und Familienpat\*innen aus Magdeburg im Elbauenpark statt. Es war ein sehr warmer Tag, aber im Schatten des Gartenhauses mit erfrischenden Getränken und Speisen konnten 28 Kinder und 31 Erwachsene einige Stunden in froher Runde verbringen. Der Erlebnistag wurde durch eine Vorbereitungsgruppe aus Ehrenamtlichen, Eltern und Fachkräften vorbereitet und gestaltet. Zwei fleißige Grillmeister haben für die Teilnehmenden gegrillt. Ein Elternpaar hat diesen Tag musikalisch begleitet und Groß und Klein mit Gesang und Bewegung angesteckt. Es gab verschiedene kreative Angebote wie Malen, Basteln oder ein Schminkangebot. Besonders gut fanden die Kinder und Erwachsene das Bemalen von Steinen. Der Höhepunkt des Tages war ein Besuch der Clowns Frosine und Bibou. Es hat viel Spaß gemacht, den Clowns zuzuschauen und sich auf ihr Spiel einzulassen.



Der Rotary Club Magdeburg und die Volksbank Magdeburg haben mit ihrer finanziellen Unterstützung dazu beigetragen, dass der Erlebnistag für Familien und Ehrenamtliche so schön und vielfältig wurde.

## Der Storch im Rathaus



Am 12. September 2022 fand bereits zum dritten Mal die Veranstaltung **„Der Storch im Rathaus“** in Magdeburg statt. Es ist eine Info-messe rund um Schwangerschaft, Babys und Kleinkinder sowie zu speziellen Angeboten in Magdeburg. „Der Storch im Rathaus“ ist eine Veranstaltung des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen Magdeburg sowie des Familieninformationsbüros.

Um sich bestmöglich auf die Geburt und die kommenden Herausforderungen vorbereiten zu können, erhielten Besucher\*innen im Rathaus die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen und

Anliegen an die Ansprechpartner\*innen aus den Bereichen Jugend-, Sozial-, Gesundheits- und Standesamt sowie des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen in Magdeburg zu wenden.

Über 40 Ansprechpartner\*innen und Akteur\*innen des Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen sowie freie Einrichtungen der Jugendhilfe standen zur Verfügung, um über die verschiedensten Bereiche zu informieren. Dazu gehören unter anderem: Schwangerschaftsberatungen, Geburtskliniken inklusive Hebammen, Frühförderstellen, Kitasozialarbeit und Kita-Beratung, die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie die Mutter-Kind-Therapie des Städtischen Klinikums Magdeburg, Gesundheitsamt und Kinderzahnärztlicher Dienst, Elterngeldstelle, Kindergeldstelle, Jobcenter, Standesamt sowie der Bereich Bildung und Teilhabe und das Familieninformationsbüro. Um den sprachlichen Austausch barrierefrei zu gewährleisten, standen Sprachmittler\*innen für verschiedene Sprachen zur Verfügung. Für die Kleinsten waren ein Spielmobil, eine Hüpfburg und Bastelstände da.

Die Idee der Veranstaltung ist aus der Initiative der AG Frühe Hilfen gewachsen, in der alle zahlreichen Partner\*innen rund um die Anliegen Schwangerschaft, Babys und Kleinkinder vertreten sind. Ziel ist es, gerade für (werdende) Eltern eine Möglichkeit zu schaffen, um unkompliziert und komprimiert an Informationen zu kommen und damit die Zeit vor und kurz nach einer Entbindung zu entlasten.

Die Stiftung **netzwerk leben** ist seit Jahren Teil der AG Frühe Hilfen in Magdeburg und beteiligte sich wieder am „Storch im Rathaus“, um gemeinsam mit der Caritas-Schwangerschaftsberatungsstelle über unser Beratungsangebot sowie das Projekt der ehrenamtlichen Familienpatenschaften und über das Lädchen zu informieren.

## Der Storch im Landkreis

Auch in Stendal fand am 12. September 2022 die Sozialmesse „**Der Storch im Landkreis**“ statt. Auf der Messe in der Bürgerhalle des Landratsamtes Stendal hatten Besucher\*innen die Möglichkeit, sich über die Themen Schwangerschaft, Geburt und gesunde Entwicklung von Babys und Kleinkindern zu informieren. Dazu standen ihnen zahlreiche Netzwerkpartner\*innen der Frühen Hilfen und des Bündnisses für Familie informierend und beratend zur Verfügung. Neben dem großen „Markt der Möglichkeiten“ der Messestände, gab es vier Vorträge zu Finanzen, Ernährung, Entwicklung und Babysprache sowie eine offene Sprechstunde mit der Hebamme Marlen Schorlemmer. Für Kinder standen eine Hüpfburg sowie Mal- und Bastelangebote bereit. Die **netzwerk leben**-Gruppe Stendal war auch vertreten und hat das Eltern-Kind-Angebot, die ANNA-Gruppe, vorgestellt.



## Aktion „Eine Tasche voller Wärme“



Aus Anlass des Welttages der Armen organisierten die Malteser in Kooperation mit der Stiftung **netzwerk leben** zum zweiten Mal eine Aktion in Magdeburg. Unter dem Motto „**Eine Tasche voller Wärme**“ verteilten Ehrenamtliche des Malteser Besuchsdienstes und des Integrationsdienstes sowie Ehrenamtliche der Stiftung **netzwerk leben** am 7. November die mit Leckereien gefüllten Taschen. Dazu wurden 100 Taschen mit wärmenden Zutaten für einen Punsch oder Tee, Schokolade, Keksen, einer Kerze, Hygieneartikeln und guten

Wünschen für die kalte Jahreszeit gepackt. Diese wurden bei der Lebensmittelausgabe der Initiative AllesRetter-Magdeburg in den Räumen der katholischen Gemeinde St. Sebastian an die Besucher\*innen verschenkt. Mit dieser besonderen Aktion möchten die Malteser und die Stiftung **netzwerk leben** besonders auf die steigende Armut und Not vieler Menschen und Familien aufmerksam machen und konkret ein Zeichen der Verbundenheit setzen.

### 3.2.3 Aufmerksamkeit und Wertschätzung

#### Sommerfest zum 20jährigen Jubiläum

Am 12. Juli 2022 feierten wir im Rahmen eines Sommerfestes im Magdeburger Roncalli-Haus das **20jährige Jubiläum** der Stiftung **netzwerk leben**. Viele Gäste sind unserer Einladung zur Jubiläumsfeier gefolgt: Politiker\*innen, Kooperationspartner\*innen der Stiftung, Mitarbeiter\*innen der Caritas, Vertreter\*innen aus den katholischen Gemeinden und Einrichtungen des Bistums Magdeburg, Ehrenamtliche aus den Regionalgruppen der Stiftung **netzwerk leben** und Spender\*innen. Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg Simone Borris und Staatssekretärin im Sozialministerium des Landes Sachsen-



Anhalt Susi Möbbeck waren auch zu Gast und würdigten die Arbeit der Stiftung. Sie sprachen sich dafür aus, Notlagen gemeinsam anzugehen. Der Stiftungsratsvorsitzende, Bischof Dr. Gerhard Feige, da erkrankt, richtete seine Grüße aus der Ferne aus.

Der Moderator des Abends, Caritas-Pressesprecher Stefan Zowislo, ließ verschiedene Menschen zu Wort kommen. Es wurde deutlich, wie groß und vielfältig unser Netzwerk inzwischen ist, um gemeinsam mit verschiedenen Partnern „dem Leben auf die Beine zu helfen“. Der Magdeburger Altbischof Leo Nowak erinnerte an die Anfänge der Stiftung und dass die Initiative damals aus dem Katholikenrat des Bistums gekommen ist. Er sprach den Segen für all die Arbeit, die Familien und Schwangeren hilft, und ermutigte die Kirche, „in die Welt hinauszugehen“ und im Sinne der christlichen Botschaft zu wirken.

Das Sommerfest wurde durch die Band Saxlust musikalisch untermalt und konnte bei gutem Essen und Gesprächen auf der Dachterrasse des Roncalli-Hauses ausklingen.

## **Jahrestreffen der Ehrenamtsgruppen**

Am 10. September 2022 fand das Jahrestreffen der Ehrenamtsgruppen und der Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle der Stiftung **netzwerk leben** in Magdeburg statt.

Wir waren zu Gast in den Räumen der OmniMundi GmbH & Co. KG in Magdeburg-Buckau. Dies ist ein toller Weiterbildungsort in der Schönebecker Straße 51. Die Teilnehmenden haben sich mit den Fragen befasst: Was macht uns aus? Was sind die Stärken unserer Stiftung? Wie vermitteln wir unsere Inhalte? Wie gewinnen wir Menschen, die sich mit uns engagieren?

Prof. Dr. Renate Girmes hat den Weiterbildungsort vorgestellt und einen Einblick in OmniMundi als Unternehmen gewährt. Susanne Bargel von OmniMundi hat diesen Tag mit uns gestaltet und uns anregende Impulse zum Nachdenken gegeben. Am Ende des Tages haben wir miteinander Ideen und Wünsche für das kommende Jahr gesammelt, zum Beispiel die Öffentlichkeitsarbeit noch aktiver zu gestalten, indem wir von der Arbeit der Stiftung in verschiedenen Medien berichten. Weitere Wünsche waren: Werbepostkarten zu drucken oder T-Shirts mit dem Logo der Stiftung anzuschaffen, sich bei verschiedenen Veranstaltungen zu präsentieren und Allianzen zu stärken.

Das Jahrestreffen der Gruppen ist zugleich Dank und Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit sowie Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppen und der Geschäftsstelle. Vertreter\*innen aus vier Gruppen haben diese Chance genutzt und sich Zeit für den Austausch genommen.

## **Politik sagt Danke**

Landtagspräsident Dr. Gunnar Schellenberger und der stellvertretende Ministerpräsident Prof. Dr. Armin Willingmann haben am 26. Juni 140 Ehrenamtliche in der Staatskanzlei empfangen. Unter anderem engagieren sie sich in der Bildungsarbeit, in der Flüchtlingshilfe, im Sport, im



kirchlichen, sozialen und karitativen Bereich sowie in der Politik. Landtag und Landesregierung lösen damit ihr Versprechen ein, den traditionellen Empfang, der im Dezember 2021 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, nachzuholen.

Von der Stiftung **netzwerk leben** wurde Heidrun Lohmann für diese Ehrung ausgewählt. Frau Lohmann ist seit Mai 2004 in unserem Baby- und Kleinkindsachenshop ehrenamtlich tätig. Sie freut sich auf den Kontakt mit anderen Men-

schen. Frau Lohmann ist fast täglich für mehrere Stunden im „Lädchen“ und hat dabei das Gefühl, Gutes zu tun. Sie repariert Kleinigkeiten an Kleidungsstücken, dekoriert das Schaufenster mit großer Leidenschaft immer wieder neu und kommt nicht zuletzt mit den Kund\*innen und deren Kindern ins Gespräch, hört sich ihre Sorgen, Nöte und Wünsche an, hat immer ein offenes Ohr und gibt Tipps und Hinweise, wohin sich die Kund\*innen mit ihren Anliegen wenden können.

Auch während der pandemiebedingten Schließung des Lädchens stand Frau Lohmann immer zur Verfügung, wenn Sachspenden abgegeben wurden oder ein Notfallpaket für Familien in schwierigen Situationen zusammengepackt werden musste. Trotz erschwelter Bedingungen und erforderlicher Schutzmaßnahmen während der Pandemie war sie stets im Einsatz und ermöglichte, dass unser Lädchen weiterhin für viele Familien zur Verfügung steht.

Prof. Dr. Armin Willingmann sagte anlässlich des gemeinsamen Empfangs: „Gerade während der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, was ehrenamtliches Engagement leisten kann – und wie kreativ es auch neue Formen findet, wenn dies notwendig ist.“

## Auszeichnung mit dem FreiwilligenPass 2022

Jedes Jahr werden jeweils 30 engagierte Magdeburgerinnen und Magdeburger mit dem **FreiwilligenPass** ausgezeichnet. Am 12. Oktober 2022 erhielt unsere Ehrenamtliche **Angelika Schütz** diese Auszeichnung für ihr Engagement bei der Stiftung **netzwerk leben**.

Frau Schütz ist seit September 2018 in unserem Baby- und Kleinkindsachenshop „Vom Kind - für's Kind“ ehrenamtlich tätig. Sie hilft hier 3 Mal wöchentlich je 3-4 Stunden aus. Sie berät die Kund\*innen, sortiert die Kleidung und räumt sie in die Regale ein. Frau Schütz ist für den Verkauf der Sachen und für die Annahme der Spenden zuständig. Auch während der Corona-Pandemie war sie im Einsatz. Trotz erschwelter Bedingungen



und Schutzmaßnahmen war sie kontinuierlich da und stand den Kund\*innen zur Verfügung. Frau Schütz springt auch mal ein, wenn andere Mitarbeiterinnen verhindert sind. Sie interessiert sich für die Belange der Stiftung und nimmt gern an den Veranstaltungen der Stiftung teil. Sie kann gut auf Menschen eingehen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Sie engagiert sich voller Elan im Lädchen und trägt dazu bei, dass Familien an jedem Wochentag hier einkaufen können.



### Siegel für ausgezeichnetes Engagement 2022

2022 wurde unserem Projekt „Ehrenamtliche Familienpatenschaften in Magdeburg“ durch die Internetplattform GoVolunteer ein **Siegel für ausgezeichnetes Engagement** verliehen. Das Siegel würdigt soziale Projekte, die vorbildliche Arbeit mit Freiwilligen leisten. Hierbei werden folgende Kriterien berücksichtigt: positiver Start ins Engagement, persönliche Betreuung, flexibles und bereicherndes Engagement, klare

Wirkungsziele, Wertschätzung und Teamkultur, Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie digitaler Zugang. Laut Bewertungen durch unsere Ehrenamtlichen und GoVolunteer zeichnet sich die Stiftung **netzwerk leben** durch hohe Qualität in der Betreuung von Ehrenamtlichen und eine bereichernde Gestaltung des Engagements aus. Deshalb empfiehlt GoVolunteer uns mit Nachdruck als Einsatzort für alle Menschen, die einen ehrenamtlichen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten können. Durch die Verleihung dieses Siegels gewinnt das Angebot der Familienpatenschaften im Internet mehr Präsenz und ist bei der Suche schneller auffindbar.

## 3.3 Projekte / Kooperationen

### Baby- und Kleinkindsachenshop Magdeburg



Unser Baby- und Kleinkindsachenshop in Magdeburg Buckau war auch in 2022 wieder gut besucht. Es wurden viele Spenden in Form von Spielzeug, Kindersachen etc. abgegeben. Der Laden befindet sich im Magdeburger Stadtteil Buckau. Das gesamte Angebot besteht aus Spenden, die zu sehr geringen Festpreisen wieder abgegeben werden. Zielgruppe des Baby- und Kleinkindsachenshops sind einkommensschwache Familien.

Auch konnten viele geflüchtete Familien aus der Ukraine unterstützt werden.

Das Lädchen wurde im Jahr 2022 von 3.278 (im Jahr 2021 waren es 2.382) Kund\*innen besucht. Das Geschäft betreuen vier ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Im Jahr 2022 wurden nur hier 2.209 ehrenamtliche Stunden geleistet.

In 2022 konnten Einnahmen in Höhe von fast 29.000 € erzielt werden, die der Stiftung zu Gute kamen.

Vom Jobcenter wurden erneut zwei AGH-Maßnahmen bewilligt. Beide Mitarbeiterinnen haben sich dank der Mithilfe unserer Ehrenamtlichen hervorragend eingearbeitet. Die Maßnahme läuft seit dem 15.07.2022 und endet zum 14.07.2023.

Das „Lädchen“ ist liebevoll betreut, gut sortiert und bietet eine Fülle an immer wechselnden Kleidungsstücken. Nur durch die tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung von vier Frauen sind die langen Öffnungszeiten als Service für die Kundschaft möglich.

Was passiert alles im Hintergrund? Die Kleidung wird zum Teil bei Spenderinnen abgeholt, sortiert, geprüft, ausgebessert, gewaschen, präsentiert. Alles wird schriftlich festgehalten, Spendenquittungen werden ausgestellt.

Außerdem sind wir mit dem Baby- und Kleinkindsachenshop auf Facebook präsent. Hier werden regelmäßig neue Fotos von abgegebenen Spenden eingestellt, die von vielen sehr positiv gelikt werden. Sie finden uns unter dem Suchbegriff: Baby- und Kleinkindsachenshop der Stiftung **netzwerk leben**.

Alle gespendeten Schulranzen wurden hier sorgsam an Familien mit kleinem Geldbeutel verschenkt und sorgten für glückliche Gesichter.

Am Tag der offenen Tür des Interkulturellen Beratungs- und Begegnungszentrum der Caritas am 29. September 2022 waren die Mitarbeiterinnen des Lädchens mit einem Stand dabei.

Der „verkehrte Adventskalender“, eine Initiative der Pfarrei St. Sebastian in Magdeburg und des M13, offenes Jugendbüro in der Max-Josef-Metzger-Straße, sammelte zwei Autoladungen voll Spenden in Form von Kinderbekleidung, Spielzeug, Babyerstaussattung etc. für unseren Baby- und Kleinkindsachenshop.



## Kleiderstübchen in Dessau

In Dessau betreuen 10 Ehrenamtliche das Kleiderstübchen der Caritas und der Stiftung **netzwerk leben**.

Im Kleiderstübchen werden neue und gut erhaltene gebrauchte Kleidungsstücke für Erwachsene und Kinder ausgegeben. Auch Geschirr, Töpfe, Bettwäsche und vieles andere sind dort vorhanden. In der Regel ist das Kleiderstübchen am Dienstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Erlös des Kleiderstübchens kommt der Arbeit der Caritas in Dessau zugute.

## Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen der Landeshauptstadt Magdeburg



Im Jahr 2022 erhielt die Stiftung **netzwerk leben** 7.000,00 € Fördermittel über die Koordinationsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen Magdeburg.

Im Projektzeitraum haben 32 Familien eine ehrenamtliche Hilfe bei der Stiftung **netzwerk leben** gesucht. 16 Familien davon haben mindestens 1 Kind unter 4 Jahren. Es konnten 5 neue Ehrenamtliche gewonnen werden. 5 Familien mit mindestens einem Kind unter 4 Jahren konnte eine Familienpatin oder ein Familienpate vermittelt werden. Andere Familien stehen wieder auf der Warteliste, weil nicht genügend Ehrenamtliche zur Verfügung stehen.

Die Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen und Treffen der AG „Frühe Hilfen“ ermöglichen den fachlichen Austausch und helfen in der Beratung und Vermittlung von hilfesuchenden Familien. Auch hier ein DANKESCHÖN an die Netzwerkpartner\*innen!

## Zusammenarbeit mit dem Familieninformationsbüro (FIB) der Landeshauptstadt Magdeburg



Mithilfe eines breiten Informationsangebots zu Anliegen rund um das Thema Familie möchte das FIB für die Bürger und Bürgerinnen eine Orientierung über die attraktiven Freizeit-, Beratungs- und Unterstützungsangebote der Stadt schaffen. Hinweise und Anregungen in Bezug auf die Familienfreundlichkeit der Stadt finden hier ebenso Gehör wie Fragen und Sorgen. Die Mitarbeiterinnen vom FIB möchten eng mit anderen Einrichtungen der Stadt kooperieren. Zwischen der Stiftung **netzwerk leben** und dem FIB besteht bereits eine gute Zusammenarbeit.

Der vorliegende Geschäftsbericht wird mit 1.000 € Förderung vom Land Sachsen-Anhalt im Geschäftsjahr 2023 unterstützt.

### **Frauenschutzwohnungen in Halle (Saale) und Magdeburg**

In Halle und in Magdeburg befindet sich je eine Frauenschutzwohnung, die über die Stiftung **netzwerk leben** kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Die Wohnungen können Frauen nutzen, die durch ihre Schwangerschaft in akute Not- bzw. Konfliktsituationen in Partnerschaft oder Familie geraten und kurzzeitig ihr Umfeld verlassen müssen, bis andere Lösungen gefunden werden. Die Frauenschutzwohnungen stehen aber auch Frauen mit Kindern offen, die aufgrund von familiären Konfliktsituationen eine kurzfristige Unterbringung benötigen und keine anderweitige Möglichkeit dafür finden. Durch die Schwangerschaftsberaterinnen des Caritasverbandes erfolgt sowohl die Vergabe als auch eine intensive fachliche Betreuung der Frauen. Sie geben Hilfestellung und Unterstützung bei der Bewältigung der Lebenssituation.

Die Frauenschutzwohnungen werden in Halle von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und in Magdeburg von der WOBAU GmbH kaltmietfrei zur Verfügung gestellt, wofür die Stiftung sehr dankbar ist.

### **Babynest / anonyme Geburt Halle (Saale) und Magdeburg**

In Halle (Saale) im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara sowie im Magdeburger Krankenhaus St. Marienstift gibt es ein Babynest als Angebot für Frauen in einer extrem belasteten Notsituation. Die Stiftung **netzwerk leben** ist in beiden Fällen Kooperationspartnerin.

Darüber hinaus halten beide Krankenhäuser die Möglichkeit der anonymen Geburt vor. Dies bedeutet, dass Frauen in einem geschützten Rahmen unter medizinisch guten Bedingungen ihr Kind zur Welt bringen können.

Für anonyme Geburten entstanden in diesem Geschäftsjahr Kosten in Höhe von knapp 2.900 €.

### **Caritas Frauen- und Kinderschutzhaus Ballenstedt, Wohnprojekt „St. Elisabeth“ und ambulante Frauenhaus-Beratungsstelle**

Der Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. als Träger des Frauen- und Kinderschutzhauses Ballenstedt und die Stiftung **netzwerk leben** initiierten 2009 ein Wohnprojekt für min-

derjährige Schwangere und Mütter. Diese frühen Schwangerschaften sind oft ungewollt und können zu Krisen führen, die einer professionellen Hilfe und Begleitung bedürfen.

Ziele des Wohnprojektes „St. Elisabeth“ sind:

- junge Frauen zu unterstützen, die ungewollt schwanger sind, ihr Kind austragen wollen und individuelle Hilfe benötigen,
- Frauen Ruhe und Zeit zu geben, damit sie Entscheidungen treffen und Perspektiven entwickeln können,
- Mütter zu stabilisieren, so dass sie nach dem Aufenthalt in der Einrichtung zusammen mit ihrem Kind verantwortlich und selbständig leben können.

Die Stiftung **netzwerk leben** unterstützt das Projekt als Kooperationspartnerin mit Förderungen von Ausbildungskosten der minderjährigen Schwangeren sowie Starthilfen für den Beginn eines selbst verantworteten Lebens.

Im Wohnprojekt nahmen 2022 insgesamt 6 junge Mütter mit ihren Kindern (8) nach § 19 SGB VIII unsere Hilfe als Mutter-Kind-Einrichtung in Anspruch. Hinzu kommt 1 junge Migrantin mit ihren zwei Kindern, deren Unterbringung nach § 41 und § 34 SGB VIII erfolgte. Mit dieser jungen Frau erarbeiteten wir Perspektiven, begleiteten sie in ihrer Mutter-Kind-Beziehung, stärkten ihre Alltagskompetenzen sowie ihre Selbstwahrnehmung, integrierten sie in die schulische Laufbahn, bereiteten sie auf die Verselbständigung vor und organisierten mit ihr gemeinsam den Auszug.

Zusätzlich nahmen wir einen Säugling auf, dessen Unterbringung nach §34 SGB VIII erfolgte.

Ähnlich verläuft unser Auftrag im Caritas Frauen- und Kinderschutzhaus. Das Frauenhaus ist für Frauen und ihre Kinder, die von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind, ein Ort der Zuflucht und des Schutzes. Hier erhalten sie professionelle Beratung und Unterstützung in einer angstfreien Atmosphäre.

2022 war die Auslastung zum Vorjahr stark angestiegen. Im Berichtszeitraum fanden im Frauenhaus 50 Frauen (entspricht 113,5 % Auslastung) und 66 Kinder (entspricht 116,25 % Auslastung) Zuflucht vor häuslicher Gewalt durch ihren Ehemann/Lebensgefährten. 57 Frauen und 76 Kinder konnten nicht aufgenommen werden, davon 40 Frauen und 52 Kinder wegen Überbelegung.

Von den Bewohnerinnen waren 16 Frauen und 36 Kinder mit Migrationshintergrund. Hier ist im Berichtszeitraum die Zahl gleichgeblieben. Die Aufenthaltsdauer unserer Bewohnerinnen ist leicht gestiegen. Sie beträgt bei den Frauen durchschnittlich 66 Tage und bei Kindern 64 Tage. 2022 haben wir viele Frauen mit bis zu 8 Kinder aufgenommen. Aufgrund der Wohnraumsituation in unserem Landkreis und der hohen Kinderzahl war es sehr schwer für die Bewohnerinnen angemessene Wohnungen zu finden.

Mit der Lockerung der pandemischen Lage konnten wieder mehr Frauen unser Hilfesystem erreichen. Viele Anfragen erhielten wir über das Portal der ZIF (Ampelsystem). Bei grüner Ampel (freie Plätze im Frauenhaus) hatten wir täglich bis zu 3 Anfragen bundesweit erhalten. Hier handelte es sich häufig um Hochrisikofälle oder um Frauen mit vielen Kindern.

#### Ambulante Frauenhaus-Beratungsstelle

Klientinnen	Beratungen ohne Frauenhaus-Aufenthalt	Nachsorgende Beratungen
133 (Vorjahr 107)	258 (Vorjahr 153)	491 (Vorjahr 521)

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Klientinnen sowie die Anzahl der Gesamtberatungen (749, im Vorjahr 674) angestiegen. Vermutlich sind die höheren Fall- und Beratungszahlen auf die Corona-Lockerungen und damit auf den Rückgang von Zugangshemmnissen (Vermittlungswege, Öffnungen, allgemeingültige Zugangsregeln) zurückzuführen.

Auch thematisch war der Bedarf an Beratung hoch. Zunehmende emotionale und soziale Belastungen durch gesellschaftliche Themen und aufgestaute Bedarfe mit hohem Krisenpotential verschärften die Beratungssituationen im ambulanten Bereich.

In der nachsorgenden Beratung sind die Beratungszahlen in etwa gleichgeblieben.

In der Beratung wird immer wieder das Ausmaß der häuslichen Gewalt in die gesamtgesellschaftliche Ebene hinein deutlich. Frauen, die Gewalt erfahren, sind in der Folge von Arbeitsausfall, Jobverlust und Gesundheitsrisiken bedroht. Die Abhängigkeit von Sozialleistungen stellt sich oft ebenso ein. In der Beratung zeigt sich aber auch, dass es Chancen für gute Veränderungen gibt: für Auswege aus der häuslichen Gewalt und neue Perspektiven zurück zur Belastbarkeit, in den Arbeitsmarkt und in die Unabhängigkeit von Sozialleistungen.

Am gemeinsamen Standort der Caritas, an dem alle Beratungsdienste des Dekanates unter einem Dach angeboten werden, fand anlässlich des Internationalen Gedenktages zur Thematik Häuslicher Gewalt 2022 eine Ausstellung initiiert durch die Frauenhaus-Beratungsstelle statt. Verschiedene Exponate erklärten Gewaltformen innerhalb von Familien- und Partnerschaften. Die Betroffenheit von Kindern wurde ebenso wie Gewaltfolgen veranschaulicht. Die Ausstellung war für alle Besucher\*innen und Sozialarbeiter\*innen der Caritas-Beratungsstellen am Standort begehbar. Für 2023 ist auf Grund der Resonanz eine Wiederholung und Erweiterung geplant.

### 3.4 Sensibilisierung der Gesellschaft für die Anliegen des Lebensschutzes und von Familien

#### Schulranzenaktion



Im Rahmen der jährlich fortgeführten Schulranzenaktion bekamen wir dank der tatkräftigen Unterstützung der Soroptimistinnen und des Lions Club Editha mehr als 350 teils neue Schulranzen und Schulmaterial, welche im Baby- und Kleinkindsachenshop innerhalb von 2 Wochen an Familien mit Schulkindern verteilt wurden.

Seit langem führt die Stiftung **netzwerk leben** zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern ihre Schulranzenaktion vor Schuljahresbeginn durch. In diesem Jahr fand die Sammlung von Schulranzen und

Schulmaterial in Magdeburg, Halle und Stendal statt. In allen anderen Regionen wurde außerdem um Spenden gebeten.

Im Frühsommer 2022 konnte die Schulranzenaktion der Stiftung **netzwerk leben** erfolgreich in Stendal implementiert werden.

Durch persönliche Kontakte zur Schulsozialarbeiterin der Stendaler Gymnasien und zur Bilingualen Grundschule wurde die Idee der Schulranzenaktion durch die Schwangerschaftsberaterin der Caritas umgesetzt. Die Schüler\*innen sammelten ihre gebrauchten Schulranzen, zudem einige Spenden in Form von Schulmaterialien, auch monetäre Spenden waren ermöglicht. Die Verteilung der Schulranzen an bedürftige Kinder erfolgte sowohl in der Regionalstelle der Caritas als auch im KID'S- Club Lebendige Steine, einer Einrichtung der evangelischen Kirche. Diese Einrichtung befindet sich unmittelbar in einem Wohngebiet, in dem Familien mit vielfältigen sozialen Belastungen leben. Insgesamt konnten 30 Schulranzen in Stendal gesammelt, mit Schulmaterialien ausgerüstet und weitergegeben werden.

Im Rahmen dieser Aktionen ergeht an die Pfarreien des Bistums und die Öffentlichkeit ein Aufruf zur Spende von gut erhaltenen Schulranzen und -materialien. Die Verteilung an bedürftige Familien mit Schulkindern erfolgt dann über die Geschäftsstelle der Stiftung, den Baby- und Kindersachenshop in Magdeburg sowie durch die Regionalstellen der Caritas.

Alle gespendeten Schulranzen wurden von den Soroptimist International Club Magdeburg und den Edithas Magdeburg an die Geschäftsführerin der Stiftung **netzwerk leben**, Sabina Lenow, überreicht. Die Ranzen sind Spenden von Grundschüler\*innen, der Internationalen Grundschule P. Trudeau in Barleben, der Evangelischen Grundschule Magdeburg und der Evangelischen Domgrundschule Magdeburg, die in diesem Sommer in weiterführende Schu-

len wechselten und sich am letzten Schultag nicht nur von ihrer Grundschule, sondern auch von ihrem Schulranzen trennten.

Die Anzahl der Anträge auf Schulerstausstattung und Schulbeihilfe umfasste 74 Anträge (Vorjahr 34) für insgesamt 136 Kinder (Vorjahr 120) im gesamten Bistum Magdeburg. Knapp 11.000 € wurden an Unterstützung hierfür ausgereicht.

### „Was soll ich Dir tun?“

#### Die Weihnachtspaketaktion von Ehrenamtsgruppen der Stiftung netzwerk leben

In diesem Jahr beteiligten sich vier Ehrenamtsgruppen an den Weihnachtspaketaktionen. So packten viele ehrenamtliche Helfer\*innen in Burg, Wittenberg, Magdeburg und Oschersleben insgesamt 343 Pakete, die für Schwangere und Familien in Not bestimmt waren und persönlich überreicht wurden.

Diese regional sehr unterschiedlich gestalteten Geschenkaktionen fanden bei den bedürftigen und beschenkten Familien ein positives Echo. Der Umfang der Aktion ist beachtlich. So wurden in Magdeburg über 48, in Burg 55, in Wittenberg 196 und in Oschersleben 44 Pakete gepackt.

In Burg und Wittenberg unterstützten zusätzlich noch viele Spender\*innen, Familien, aber auch Gemeindegruppen, Schulen und Kindergärten ehrenamtlich die Aktion. Sie halfen mit, dass bedürftige Kinder und Familien sich über eine Weihnachtsüberraschung freuen konnten.



In Magdeburg spendete City Carré Gutscheine.

So konnten viele Päckchen gepackt und an die Familien mit kleinem Geldbeutel verteilt werden.

## Projektförderung

Auf Antrag gewährt die Stiftung **netzwerk leben** eine Förderung für familienbezogene Projekte und Maßnahmen im Bistum Magdeburg.

2022 erhielt die Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser 3.500 € Förderung für Familienbegegnungsmaßnahmen mit Bildungsangeboten.

## Gedenkzeit für verstorbene Kinder / Trauerort in der Kathedrale St. Sebastian

Seit 2006 ist in der Kathedrale St. Sebastian ein Trauerort für Familien verstorbener Kinder, die unter anderem auf Initiative der Stiftung **netzwerk leben** geschaffen worden war. Betroffene Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freund\*innen können hier um ihr verstorbene Kind trauern. Ein Trauerbuch bietet die Möglichkeit, Erinnerungen, Gedanken, Wünsche oder Gebete niederzuschreiben.

Zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder, der am zweiten Sonntag im Dezember stattfindet, wurden unter Mitwirkung der ökumenischen Klinikseelsorge Magdeburg, den Mitarbeiterinnen der Stiftung **netzwerk leben** und einer Betroffenen eine Gedenkzeit für verstorbene Kinder angeboten. Dieses Angebot nahmen ca. 50 Hinterbliebene an, um ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Im Anschluss standen Klinikseelsorger\*innen als Ansprechpartner\*innen für persönliche Gespräche zur Verfügung.



## 3.5 Politisches Engagement für Lebensschutz und Familien

Positionen der Stiftung wurden in unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen und Gesprächen vorgestellt und diskutiert.

Durch die enge Verbindung zum Familienbund im Bistum Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt e.V. wurden Themen und Anliegen von und für Familien und aus der Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** in Gespräche mit politisch Verantwortlichen im Land Sachsen-Anhalt eingebracht. Dabei wurden die folgenden Themenfelder behandelt: die aktuelle Situation nach der Coronapandemie in Familien und in Einrichtungen, die mit Familien arbeiten; die Situation von Pflegeeltern; die Weiterentwicklung des Projektes „Mobile Familienbildung“ im ländlichen Raum; Demokratie stärken und Partizipation von Familien ermöglichen.

## 3.6 Öffentlichkeitsarbeit

### Internetpräsenz

Das Angebot der Stiftung und weitere Informationen sind im Internet zu finden unter [www.netzwerkleben.de](http://www.netzwerkleben.de).

Die Stiftung **netzwerk leben** ist auch auf den Internetplattformen **GoVolunteer** [www.govolunteer.com](http://www.govolunteer.com) und **KinderStärken e.V.** [www.kinderstaerken-ev.de](http://www.kinderstaerken-ev.de) zu finden.

Seit 2020 sind die Angebote der Stiftung **netzwerk leben** auch auf der Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen Magdeburg [www.kinder-in-magdeburg.de](http://www.kinder-in-magdeburg.de).

Außerdem werden die Projekte „Ehrenamtliche Familienpatenschaften“ in Magdeburg und Halle auf den Internetseiten der Freiwilligenagenturen Halle und Magdeburg präsentiert. [www.freiwilligenagentur-magdeburg.de](http://www.freiwilligenagentur-magdeburg.de)  
[www.engagiert-in-halle.de](http://www.engagiert-in-halle.de)

Mit der Unterstützung von Storm e.V. (Studentische Organisation für Marketing) konnten wir 2022 einen Instagram-Kanal aufbauen und auch in den Sozialen Medien aktiv werden. [https://www.instagram.com/stiftung\\_netzwerkleben/](https://www.instagram.com/stiftung_netzwerkleben/)

### Flyer, Werbekarten, Roll-up

In 2022 haben wir **neue Werbekarten für die Suche der Familienpat\*innen in Magdeburg und Halle** entwerfen und drucken lassen.

Außerdem haben wir unseren Flyer mit allen wichtigen Informationen und Kontaktdaten zur Stiftung, zu den Beratungsstellen der Caritas und zu den Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben** aktualisiert sowie ein neues Roll-up mit unserem aktuellen Logo und in einem modernen Design anfertigen lassen.



## Presseartikel

Die Stiftung ist stets darum bemüht, mit ihrem Engagement in verschiedenen Medien präsent und sichtbar zu sein.

Ein exemplarischer Einblick in Presseartikel zur Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** findet sich am Ende dieses Berichtes im Anhang.

## Präsentationen

### Magdeburger Engagement-Messe

Am 19. Mai 2022 fand die **5. Magdeburger Engagement-Messe** im Alten Rathaus statt. Die Engagement-Messe ist eine Initiative der Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ der Landeshauptstadt Magdeburg.

Viele Menschen wollen sich ehrenamtlich engagieren, wissen aber nicht genau wo und an wen sie sich wenden können. Die Entscheidung für ein ehrenamtliches Engagement ist von einigen Faktoren abhängig: Themenfeld und Rahmenbedingungen müssen stimmen, aber auch der persönliche Draht zu den Mitarbeitenden ist wichtig. Die Engagement-Messe war deshalb eine gute Gelegenheit, vielfältige Engagementmöglichkeiten näher kennenzulernen. Die Stiftung **netzwerk leben** stellte die Schulranzenaktion, das Lädchen und das Projekt „Familienpatenschaften“ vor. Im persönlichen Gespräch mit der Referentin der Stiftung und einer Ehrenamtlichen konnten Interessierte Fragen stellen und Informationen zum Engagement im Bereich Familie erhalten.



Am 31. August 2022 besuchte Frau Gruber **die Senior\*innengruppe der katholischen Pfarrei St. Maria** in Magdeburg-Sudenburg. Sie stellte die Aufgaben der Stiftung **netzwerk leben** vor und erzählte vom Projekt Familienpatenschaften in Magdeburg, von den finanziellen Hilfen für Familien sowie von den Aktionen der Stiftung, wie zum Beispiel Schulranzenaktion oder Weihnachtspaketaktion. Im Austausch mit den Senior\*innen wurde überlegt, wie die Gemeinden mit der Stiftung **netzwerk leben** zusammenarbeiten könnten. Eine Möglichkeit ist es, den Spendenbittbrief der Stiftung **netzwerk leben** in der Gemeinde zu veröffentlichen und Spenden zu sammeln.

Vom 28. bis 30. Oktober 2022 fanden zum zweiten Mal **Wittenberger Achtsamkeitstage „So lebt Wittenberg?! Auch!“** im Stadthaus statt. Diese Messe bietet die Möglichkeit, Projekte, Initiativen und Vereine kennen zu lernen, sich zu vernetzen und sich zu informieren. Die Stiftung **netzwerk leben** war an drei Tagen auch präsent. Cordula Särchen und Klara Valldorf aus der Wittenberger Ehrenamtsgruppe standen interessierten Besucher\*innen zur Verfügung und konnten von ihrer Arbeit berichten.



Am 14. Dezember 2022 war der Caritasverband in der Vereinshütte auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt präsent. Dabei konnte auch die Arbeit der Stiftung vorgestellt werden.

Unsere Ehrenamtliche **Heidrun Lohmann**, die sich schon viele Jahre im Lädchen der Stiftung **netzwerk leben** in Magdeburg engagiert, wurde vom **mdr** für die Sendung „Glaubwürdig“ gefilmt. Der Beitrag wurde am 25. Dezember 2022 ausgestrahlt und ist in der ARD Mediathek zu finden.

## Benefizkonzerte

Im Jahr 2022 fanden zwei Benefizkonzerte zugunsten der Stiftung **netzwerk leben** statt.

Am 13. Oktober fand das **Benefizkonzert in Burg** statt. „Musik querbeet... und was nach Corona übrig blieb“ war das diesjährige Benefizkonzert am Burger Roland-Gymnasium überschrieben. Unter der Leitung von Musiklehrer Christian Hoffmann nahmen die Schüler\*innen aus fast allen Jahrgangsstufen die Besucher\*innen auf eine bunte musikalische Reise mit. Neben Klassikern wie „Imagine“ von John Lennon sorgten Trommeleinlagen und Instrumentalstücke mit Klavier



und Trompete für Abwechslung und Unterhaltung. Auch die kurzen Einlagen der Theater-AG mit Gedanken zum Krieg und Frieden trugen zur Vielfalt des Programms bei. Westernhagens „Freiheit“ sorgte für Gänsehaut. Am Ende des Konzerts kamen 1.390 € für die Ehrenamtsgruppe der Stiftung **netzwerk leben** in Burg zusammen.



Mit Unterstützung der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg fand in der Moritzkirche in **Halle** am 1. Advent ein **Benefizkonzert** mit adventlichen Melodien und Szenen aus der Kinderoper "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck statt. Dargeboten wurden diese von Gesangsstudierenden der Klasse Prof. Monika Köhler des Instituts für Musik der MLU Halle-Wittenberg. Es kamen Spenden in Höhe von 771,76 € für die Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** zusammen.



#### 4. Schwangerschaftsberatungsstellen

Im Berichtsjahr 2022 boten die Schwangerschaftsberatungsstellen des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. an den 4 Standorten Magdeburg, Halle, Stendal und Torgau umfassend – entsprechend der Situation und dem Bedarf der Ratsuchenden – psychologische, pädagogische und lebenspraktische Unterstützung an. Sie arbeiteten partnerschaftlich mit der Stiftung **netzwerk leben** zusammen, vermittelten und erschlossen materielle und finanzielle Hilfen für ihre Klient\*innen.

Die Schwangerschaftsberatungsstellen nahmen die Soforthilfe der Stiftung **netzwerk leben** in Anspruch und setzten sie in den akuten Notsituationen ein.

Über die Schwangerschaftsberatungsstellen wurden 82 Anträge bei der Stiftung **netzwerk leben** eingereicht. Beantragt wurden finanzielle Hilfen für die Babyerstaussattung, Wohnungsausstattung, Schulbeihilfe und Hilfe in besonders schwierigen Lagen.

Obwohl kein Beratungsschein gem. § 7 SchKG ausgestellt wird, suchten nach wie vor Frauen und auch Männer bewusst die katholischen Beratungsstellen auf, um sich im gemeinsamen Gespräch mit ihrer Situation auseinanderzusetzen und nach Lösungen zu suchen. Die Schwangerschaftskonfliktberatung wurde 33 Mal in Halle und 14 Mal in Magdeburg durchgeführt.

Die Gründe für Entscheidungskonflikte waren, wie in den Vorjahren schon, berufliche und finanzielle Nöte, abgeschlossene Familienplanung, Überforderung oder zerstörte Beziehungsstrukturen.

Die Schwangerschaftsberatungsstellen des Caritasverbandes arbeiten im Rahmen der integrierten Beratung eng mit anderen Beratungsstellen zusammen, z.B. mit der Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung oder Migrationsberatung.

Die Zahlen der Beratungen insgesamt sind 2022 im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

Beratungsschwerpunkte	2020	2021	2022
Frauen/Männer in Schwangerschaft u. Notsituationen	950	1.083	1.079
Beratungsgespräche	2.798	3.046	2.961
Schwangerschaftskonfliktberatungen	20	34	47
Teilnehmende von Gruppenangeboten/ sexualpädagogische Prävention	90	65	0

Der Beratungsprozess erstreckte sich meistens über mehrere Beratungstermine. Soziale Problemlagen, wie z.B. eine eingeschränkte finanzielle Lebenssituation, sozialrechtliche Fragestellungen, allgemeinrechtliche Fragestellungen, physische und psychische Belastungssituationen, Arbeitslosigkeit, ungenügender Wohnraum, aber auch Fragen zu Schwangerschaft und Geburt nahmen in der Beratung einen breiten Raum ein.

Die Arbeit der Schwangerschaftsberater\*innen wird fachlich begleitet: Dreimal im Jahr gibt es den Fachaustausch im Rahmen eines Qualitätszirkels, einen Fachtag zum Sozialrecht, Supervision und Fortbildungen zu bestimmten Beratungsschwerpunkten. Im Qualitätszirkel werden auch Anliegen der Stiftung **netzwerk leben** besprochen.

Im März 2022 fand das jährliche Gespräch der Schwangerschaftsberater\*innen mit Bischof Dr. G. Feige statt. Folgende Themen standen unter anderem auf der Tagesordnung: Hilfe für Schwangere aus der Ukraine, Aufhebung des Verbots zur Werbung für den Schwangerschaftsabbruch nach § 219 a des Strafgesetzbuches, die Studie „Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer – Angebote der Beratung und Versorgung“, Bluttest auf Trisomien – Der nicht invasive Pränataltest (NIPT) auf Trisomie 13, 18 und 21.

Im Juni 2022 besuchten Nicole Anger (Die LINKE) und Tobias Krull (CDU) die Caritas-Schwangerschaftsberatungsstelle in Magdeburg. Sie kamen mit den Schwangerschaftsberaterinnen der Caritas und der AWO sowie mit den Vertreterinnen der Träger und der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt ins Gespräch, um sich über die Aufgabenfelder der Schwangerschaftsberatung und über die finanzielle Situation der Träger zu informieren.

## 5. Freunde/Partner/Sponsoren

Es besteht eine enge Kooperation zwischen der Stiftung **netzwerk leben** und den allgemeinen sozialen Beratungsdiensten der Caritas, dem Frauen- und Kinderschutzhaus Ballenstedt, dem Krankenhaus St. Marienstift in Magdeburg, dem Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara in Halle (Saale), der Alexianer Klinik Bosse Wittenberg, der Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie der Erziehungsberatung (EFL / EB) des Caritasverbandes. Es wird ein weites Feld mit Blick auf den Alltag von Frauen, Kindern und Familien sowie ihre Nöte und Bedürfnisse erfasst.

Verschiedene Unternehmen, Serviceclubs und Einrichtungen unterstützen die Stiftung **netzwerk leben** finanziell, materiell und ideell.

Wir bemühen uns, weitere Freunde und Förderer, die unsere Arbeit mittragen und unterstützen, zu gewinnen. Erfreulich ist, dass auch 2022 die Anzahl der Freunde und Förderer unserer Stiftung stabil erhalten geblieben ist.

Auf unserer Internetseite ist eine aktuelle Übersicht unserer Partner\*innen zu finden.

Wir danken allen Unterstützern, Förderern und Sponsoren, ohne die unsere Arbeit so nicht möglich gewesen wäre.

## 6. Ausblick

Die Herausforderungen für die Zukunft der Stiftung **netzwerk leben** und für ein Handeln „um dem Leben auf die Beine zu helfen“ bleiben bestehen.

Insbesondere gilt es, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu begleiten, zu unterstützen und weiterhin neue Ehrenamtliche zu gewinnen und zu motivieren. Einen bedeutsamen Bestandteil nehmen die regelmäßigen und jeweils an den Bedarfen orientierten Fortbildungen und Austauschtreffen für die Ehrenamtlichen ein.

Die Stiftung **netzwerk leben** immer wieder in der Öffentlichkeit zu präsentieren und Sponsoren und Spender\*innen zu gewinnen, um ausreichend Mittel für unseren Spendenfonds und damit für schwangere Frauen und Familien in Not zur Verfügung zu haben, ist eine weitere wichtige Aufgabe.

Außerdem wird in der Zukunft nicht nur die hohe fachliche Qualität der Schwangerschaftsberatungsstellen der Caritas zu unterstützen sein, sondern weiterhin auch für den Erhalt der regionalen Standorte als wichtige Relaisstation für **netzwerk leben** einzutreten sein.

In 2022 konnten wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden.

Digitale Formate bleiben in einigen Bereichen wie in der Beratung, bei Konferenzen oder der Gremienarbeit gute Alternativen und Ergänzungen.

Für die Arbeit der Ehrenamtlichen mit den Familien ist der persönliche Kontakt entscheidend und wünschenswert. Nach den langen Zeiten der Kontaktbeschränkungen müssen hier auch Abbrüche und Veränderungen aufgearbeitet werden.

Für Austauschtreffen und Fortbildungen wurden digitale Formate eingeführt und erprobt. Hier gilt es aufgrund der zögerlichen Resonanz weiterhin einen sinnvollen Einsatz zu prüfen und Chancen aufzuzeigen.

Ganz herzlich bitten wir Sie weiterhin um die Unterstützung unserer Arbeit in ideeller, inhaltlicher oder finanzieller Hinsicht.

Magdeburg, Juni 2023

Dr. Reinhard Grütz  
Vorstandsvorsitzender  
Stiftung **netzwerk leben**

Sabina Lenow  
Geschäftsführerin  
Stiftung **netzwerk leben**



## Aus der Nachbarschaft

### Ehrenamtliches Engagement seit 20 Jahren



Die aktuellen Ereignisse überschlagen sich und gehen an niemanden spurlos vorbei. Erst

die Corona-Pandemie und jetzt der Krieg in der Ukraine. Doch in den letzten Wochen unterstützten viele Menschen die ukrainischen Flüchtlinge, indem sie sie bei sich zuhause aufnehmen oder eine Unterkunft organisierten.

Auch wir stellten den Ukrainerinnen und Ukrainern, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Wittenberg und ehrenamtlichen Helfer\*innen, kurzerhand Wohnraum zur Verfügung. Eine der Helferinnen ist Frau Reimann. Sie vermittelte einer jungen Mutter und ihrem Kind eine WIWOG-Wohnung. Diese konnte mit einem Hilferuf in der WIWOG-Belegschaft kurzfristig möbliert übergeben werden.



Bei unserem Interview wollten wir von Frau Reimann wissen, wie sie zu ihrem Ehrenamt gekommen ist und so begann sie uns von ihrem Werdegang zu berichten.

Die ehemalige Krankenschwester engagiert sich seit 2001 bei

der Stiftung „Netzwerk Leben“, welche unbürokratische Hilfe für in Not geratene Familien anbietet. Zudem ist sie Sprachpatin im Nachbarschaftstreff Wittenberg West. Durch das Mitwirken in diesen Ehrenämtern entstanden bzw. entstehen heute noch schnell viele Kontakte.

Frau Reimann erzählt uns, dass die Stiftung „Netzwerk Leben“ mehrmals im Jahr eine Kinderkleiderbörse organisiert. Diese stand auch kurz nach Beginn des Ukraine Konflikts bevor und so entschloss sich die Vereinigung, die Kleiderbörse auch für geflüchtete Familien zu öffnen. So kam es dann zur Kontaktaufnahme zwischen den Müttern und Frau Reimann sowie der eben genannten Wohnungsvermittlung.

Frau Reimann erledigt gemeinsam mit den Familien u. a. Behördengänge oder die Anmeldung bei einer Krankenkasse. Natürlich gilt es hier die Sprachbarriere zu überwinden. Russisch, so Frau Reimann, spreche sie nicht, deshalb holte sie kur-



zerhand ihre Englischsprachkenntnisse wieder hoch. Seither steht sie den Müttern unterstützend zur Seite.



### Unterstützung Kleiderbörse

Auf Nachfrage erzählt uns Frau Reimann, dass „Netzwerk Leben“ sich über jede Unterstützung, in Form von Sach- und Geldspenden, freut. Jederzeit könne man seine aussortierten Kinderkleidungsstücke, Kinderbücher und Spielsachen beim Katholischen Pfarramt in der Mauerstraße in Wittenberg abgeben. Auch kleine Kleidergrößen für Frauen werden gern entgegengenommen. Will man eine größere Menge an Sachspenden abgeben, so wird darum gebeten, vorher beim Pfarramt anzurufen und sich anzumelden. Die Einnahmen der Kinderkleiderbörse werden gesammelt und zur Unterstützung der Familien genutzt. Dabei wird auch eng mit dem Jugendamt, Betreuern des Landkreises sowie Diakonie und AWO zusammengearbeitet. Die nächste Kinderkleiderbörse findet im Oktober 2022 statt.



## KURZ UND BÜNDIG

### Vorstand hat sich neu konstituiert



Foto: Netzwerk Leben

**Magdeburg (tdh).** Der Vorstand der Stiftung Netzwerk Leben ist am 1. März in eine neue Amtsperiode eingetreten. Ihm gehören an: Beate Bettecken, Akademie-Direktor Reinhard Grütz, Ordinariatsrätin Friederike Maier, Diözesancaritas-Direktorin Cornelia Piekarski, Heinrich Paul Sonsalla und Frank Wagner. Bei der konstituierenden Sitzung wurden Reinhard Grütz als neuer Vorstandsvorsitzender und Beate Bettecken als Stellvertreterin gewählt. Professor Marcel Heim wurde nach langjährigem ehrenamtlichen Einsatz aus dem Vorstand verabschiedet.

## Meldung

### Hilfe für das „Netzwerk Leben“

**Magdeburg (vs) •** Unter dem Motto „7 Wochen für“ steht für die Mitglieder des Magdeburger Lions-Clubs Editha in der Fastenzeit das Geben und Spenden im Vordergrund. Das internationale Lions-Motto „We serve“ („Wir dienen“) wird dabei durch zahlreiche Spendenübergaben an eher kleinere, aber wichtige Vereine, Institutionen und Organisationen mit Leben gefüllt. Kürzlich wurde in diesem Zusammenhang das „Netzwerk Leben“ mit einem Spendenscheck bedacht. Unter anderem organisiert das Netzwerk eine jährliche Schulranzen-Aktion. Durch die Spende soll die Initiative zusätzlich unterstützt werden, erklärten Präsidentin Franziska Rumpel und Past-Präsident Mathias Bethke bei der Spendenübergabe.

## Ranzen statt Rantum

Erfolgreiche Sammelaktion „Schulranzen“ für bedürftige Kinder

**Magdeburg (sn/pm).** Auch im dritten Jahr in Folge sammelten Mitglieder des Lions Club Magdeburg Editha gemeinsam mit dem Club-Magdeburg Soroptimistinnen Schulranzen für Kinder. Sie unterstützen damit die Schulranzen-Aktion der Stiftung Netzwerk Leben, eine offene Initiative der katholischen Kirche für Frauen und Familien in Not.

Wie sehr sich die Kinder darüber freuen, zeigte die Resonanz der vergangenen Jahre. Im „Lädchen“ der Stiftung in der Karl-Schmidt-Straße in Buckau strahlten die Gesichter der Kinder als sie sich einen Schulranzen aussuchen durften. Sie konnten ihr Glück kaum fassen und fragten nach, ob sie wirklich einen Ranzen mit nach Hause nehmen können. „Die Kinderaugen leuchteten und allein das ist für

uns schon Motivation genug, diese wichtige Aktion fortzusetzen. Es zeigt wieder einmal: Was für viele Kinder selbstverständlich erscheint, ist es noch lange nicht für alle“, so Franziska Rumpel, Past-Präsidentin und Leo-Beauftragte Lions Club Magdeburg Editha.

Rumpel weiter: „Motiviert starteten wir daher vor zwei Monaten in die diesjährige Sammelaktion und haben uns dabei etwas Neues einfallen lassen, um Aufmerksamkeit zu erlangen: So wurden erstmalig an vielen prominenten Orten in Magdeburg Schulranzen sichtbar aufgestellt. Auf der Website der Edithas und auf deren Social-Media-Kanälen konnte anschließend gerätselt werden, wo sich diese befinden. Darüber hinaus wurde online über die Hintergründe berichtet und in vielen Ge-



Im dritten Jahr in Folge sammelten Mitglieder des Lions Club Magdeburg Editha gemeinsam mit dem Club-Magdeburg Soroptimistinnen Schulranzen für Kinder. Foto: Franziska Rumpel

sprächen über die Aktion aufgeklärt. Es wurden Geld- und Sachspenden gesammelt und natürlich haben wir uns auch selbst beteiligt.

Auch die easymedia GmbH unterstützte die Aktion kostenfrei. Sie haben das Motiv zum Spendenaufruf auf ihren LED-Wänden in Mag-

deburg an exponierten Stellen ausgestrahlt.“

So freuen sich die Organisatoren, dass dem Netzwerk Leben wieder viele Ranzen und entsprechendes Schulmaterial übergeben werden konnte. „Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, dass es trotz dieser unsicheren und schwierigen Zeit so viele Menschen gibt, die auch an diejenigen denken, die es deutlich schwerer haben im Leben. Wir sind so dankbar über die zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer, die selbst Sachspenden brachten, zu uns sandten oder auch einfach diese wichtige Aktion weitergetragen haben, um viele Magdeburger zu erreichen. Und das sogar über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinweg bis hin nach Bayern“, erläutert die Präsidentin des Lions Club Editha, Barbara Etzien.

Alexianer-Mitarbeiter verzichten auf Süßes und spenden für soziale Zwecke

# Dreimal 500 Euro



Regionalgeschäftsführerin Petra Stein überreichte den Scheck an Christian Heimann (l.) Sachgebietsleiter „Hilfen zur Erziehung“ und Tobias Baumgarte, Vorstandsvorsitzender Reso-Witt.



Klara Valldorf und Erika Aurzada von der Stiftung Netzwerk Leben freuten sich über den Spendenscheck, den Regionalgeschäftsführerin Petra Stein überreichte.



Jugendclubbetreuerin Sabine Hoffmann nahm den Spendenscheck dankend an. Fotos: privat

**Insgesamt 1.500 Euro wurden an drei Vereine und Initiativen gespendet, die sich sozial engagieren.**

**Landkreis (red).** Der Betrag stammt aus der Aktion „Spenden statt Schokolade“, bei der die Beschäftigten der Klink Boss auf die süßen Weihnachtsgaben ihres Arbeitgebers verzichten, um für den gu-

ten Zweck zu spenden. Seit vielen Jahren unterstützen sie auf diese Art soziale Projekte im gesamten Landkreis. Die ausgelobten Initiativen hatten sich bis Ende 2021 auf die Spendenaktion beworben.

## Dreimal 500 Euro

Der Verein Reso-Witt kümmert sich um sozial benachteiligte

Kinder und Jugendliche. Mit der Spende kann Reso-Witt einen Tagesausflug in den Harz mit einer Höhlenführung für einen Teil der Kinder ausrichten. 20 Mitarbeiter betreuen, durch Beauftragung des Jugendamtes, 100 Familien im Landkreis Wittenberg. Sozialpädagogische Familienhilfe, Integrationshilfen, begleitete Umgänge, soziale Gruppenan-

gebote gehören zum Leistungsangebot. In den Familien leben 230 Kinder und Jugendliche.

Eine weitere Spende von 500 Euro kommt der Stiftung Netzwerk Leben zugute. Von dem Geld werden alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern, die sich regelmäßig im Familientreff der Stiftung begegnen, im Sommer den Dessauer Tierpark besuchen. „Netzwerk Leben“ gibt es seit 2001. Sie bietet unbürokratische Hilfe für in Not geratene Familien. Die Gruppe leitet seit 2004 ein „Projekthaus“ für junge Familien als Treffpunkt und Hilfe zur Selbsthilfe. Kontaktstelle ist das Psychosoziale Zentrum „Seestern“ in der Sternstraße 80. Jeden Mittwoch trifft sich die Gruppe von 15 bis 17 Uhr.

Der Jugendclub „Zuflucht“ in Elster richtet für die Spende am Kindertag eine Feier für Kinder und Jugendliche aus. Zur Zeit ist der Jugendclub in Elster auch ein Zufluchtsort für geflüchtete Ukrainerinnen. Über 40 geflüchtete Frauen und Kinder wurden in Privathaushalten in Elster und Umgebung aufgenommen.



➤ Moderator Stefan Zowislo im Gespräch mit der Magdeburger Oberbürgermeisterin Simone Borris (links) und Staatssekretärin Susi Möbbeck (rechts).

## Praktische Hilfe statt „Schein-Lösung“

Das „Netzwerk Leben“ im Bistum Magdeburg feierte kürzlich sein 20-jähriges Bestehen. Die Stiftung entstand nach dem Ausstieg aus der staatlichen Schwangerenberatung, um Frauen in Not ganz praktisch zu helfen.

VON OLIVER GIERENS

Gut 20 Jahre ist es her, dass in der katholischen Kirche in Deutschland teils heftig über die Konfliktberatung für schwangere Frauen gestritten wurde. Stein des Anstoßes war der Beratungsschein, der eine straffreie Abtreibung ermöglicht. Nach einer Intervention aus Rom sollten Beratungsstellen der katholischen Kirche dieses Dokument nicht mehr ausstellen – das stieß teils auf heftigen Widerstand. Bundesweit gründeten katholische Laien damals den Verein „Donum vitae“, der in der staatlichen Schwangerenkonfliktberatung blieb. Im Bistum Magdeburg sind die Verantwortlichen damals einen anderen Weg gegangen – das Ergebnis ist das „Netzwerk Leben“. Vor kurzem feierte die Stiftung ihr 20-jähriges Bestehen im Magdeburger Roncalli-Haus.

Das „spezielle „Rezept“ des Netzwerks: Es handelt sich um eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die aber mit kirchlichen Stellen wie dem Caritasverband eng zusammenarbeitet. Die staatlich geforderten Beratungsscheine werden hier aber nicht ausgestellt. Gemäß ihres Mottos „Dem Leben auf die Beine helfen“ will die Stiftung schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe für in Not und Bedrängnis gerate-

ne Schwangere, Kinder, Männer und Frauen, Ehen und Familien leisten. In der Gesellschaft und gegenüber der Landespolitik will die Stiftung für die Anliegen von Familien und Lebensschutz werben und sensibilisieren. „Offen, kooperativ, ein Engagement für Menschen, die gemeinsam unterwegs sind“ – so beschrieb der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Reinhard Grütz, in seiner Ansprache auf der 20-Jahr-Feier das Konzept des „Netzwerks Leben“.

### Wertschätzung aus der Politik

Das kommt offenbar gut an in Politik und Gesellschaft: Magdeburgs neue Oberbürgermeisterin Simone Borris (parteilos) war ebenso Gast auf der 20-Jahr-Feier wie Susi Möbbeck (SPD), Staatssekretärin im Sozialministerium von Sachsen-Anhalt. Borris stellte bei einem Podiumsgespräch in Aussicht, dass die Landeshauptstadt mehr Geld ausgeben müsse, um den aktuellen Preissteigerungen bei Energie und Lebensmitteln zu begegnen. Auch Susi Möbbeck nahm die sozialen Folgen der hohen Energiepreise in den Blick. „Wir sehen die Bedarfe, auch für die sozialen Dienste steigen die Energiepreise“, sagte sie im Gespräch mit dem Moderator des Abends, Caritas-Pressesprecher Stefan Zowislo. In Bezug auf die Schwangerenberatung machte sie auf den Konflikt zwischen Lebensschutz und dem Selbstbestimmungsrecht der Frau aufmerksam und riet dazu, Notlagen gemeinsam anzugehen, um Konfliktlagen möglichst zu vermeiden.

Hier setzt die Arbeit des „Netzwerks Leben“ an. Die Stiftung berät nicht nur schwangere Frauen in Konfliktlagen, sondern bietet mehrere praktische Tipps, um (werdende) Familien mit konkreten Hilfen zu unterstützen. So berichtete Vanessa Brackmann von ihrem Einsatz als Familienpatin in Magdeburg. Sich um die Frauen kümmern, mal für die Familien einkaufen gehen oder sonstige kleine Hilfen anbieten – der Einsatz der Ehrenamtlichen für junge Familien ist vielfältig. „Ich freue mich zu sehen, wie die Kinder sich entwickeln“, erzählte die Familienpatin.

Angela Präger hingegen engagiert sich als eine von fünf Ehrenamtlichen im „Lädchen“ in Magdeburg-Buckau. Das Geschäft für Baby- und Kleinkindbekleidung, Schuhe, Spielzeug, Kinderwagen, Schulsachen oder Umstandsmode unterstützt schwangere Frauen und junge Familien mit gebrauchten Artikeln, die von Unterstützern gespendet und zum kleinen Preis an Bedürftige abgegeben werden. Momentan, so Präger, gebe es ein „ganz kleines Sommerloch“, doch Kundschaft sei immer da gewesen. „Jedes Teil findet Abnehmer, und wir brauchen alles“, sagte die Ehrenamtliche, die sich an zwei bis drei Tagen in der Woche in dem kleinen Laden „Vom Kind, fürs Kind“ in der Karl-Schmidt-Straße 4 engagiert.

Dort herrschte in den vergangenen Tagen großer Andrang. Denn das „Netzwerk Leben“ hat, wie auch in den Vorjahren, wieder dazu aufgerufen, Schulranzen für bedürftige Kinder zu spenden. Der Lions Club Magdeburg Editha unterstützte diesen Spendenaufruf mit teils öffentlichkeitswirksamen Aktionen. So posteten die Magdeburger Lions beispielsweise auf ihren Facebook- und Instagram-Accounts Fotos von Schulranzen an bekannten Orten in der Landeshauptstadt. Da steht dann ein grauer Tornister auf dem Brunnen am Hundertwasser-Haus oder vor dem Magdeburger Landtagsgebäude. Auch lokale Prominente wie Musiker Danny Priebe lassen sich mit Schulranzen für den guten Zweck fotografieren.

Mit Erfolg: Fast 200 nagelneue Ranzen konnten vor kurzem



➤ Magdeburgs Altbischof Leo Nowak erinnert an die Anfänge des Netzwerks.

dem „Netzwerk Leben“ übergeben werden, dazu noch weiteres Schulmaterial wie Turnbeutel, Stifte, Federmappen, Süßigkeiten und vieles mehr. Die Spenden wurden über den Laden kostenlos an Bedürftige abgegeben.

### Initiative für die Stiftung kam aus Katholikenrat

Gerührt von so viel Zuspruch war auch der Magdeburger Altbischof Leo Nowak, der auf der 20-Jahr-Feier des „Netzwerks Leben“ von den Anfängen der Stiftung nach den heftigen Debatten über die „Schein-Lösung“ erzählte. „Das war eine spannende Sache“, erinnerte er sich an die Debatten, die in der Deutschen Bischofskonferenz damals rund um den Ausstieg aus der staatlichen Schwangerenberatung geführt wurden. Die Initiative für die Stiftung sei damals aus dem Katholikenrat des Bistums gekommen. „Ich war damals wirklich in einer gewissen Krise“, erinnerte sich Nowak. Das „Netzwerk Leben“ sei ein „Aushängeschild“, beronte er in seinem Grußwort. Die Stiftung sei „wie ein Stein, der ins Wasser geworfen wird und Kreise zieht.“ Er ermutigte die Kirche, in die Welt hinauszugehen und im Sinne der christlichen Botschaft zu wirken. „Wir haben eine Botschaft, die haut uns vom Hocker“, so der Altbischof.

### ZUR SACHE

#### Vielfältige Hilfe

Die Stiftung „Netzwerk Leben“ hilft unter anderem bei Schwangerschaftskonflikten, in finanziellen Nöten oder bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen. Sie bietet Familien, werdenden Müttern wie Vätern Unterstützung und Hilfe an. Die Beratung erfolgt in Sachsen-Anhalt und im gesamten Bistum Magdeburg unabhängig von Religion, Weltanschauung oder Nationalität. In vielen Städten Sachsen-Anhalts gibt es Regionalgruppen. Mehr Infos: [www.netzwerkleben.de](http://www.netzwerkleben.de)



➤ Fast 200 Schulranzen konnte das „Netzwerk Leben“ für bedürftige Familien in Empfang nehmen.

Stiftung netzwerk leben sammelt Schulbedarf für bedürftige Familien

# So gelingt der Schulstart

Wie auch in den Jahren zuvor ruft die Stiftung netzwerk leben, mit Unterstützung des Caritasverbandes, der Editha Lions, der Soroptimistinnen und vieler weiterer Partner kurz vor Schulbeginn zur Spendenaktion „Schule beginnt!“ auf. Es wird um Spenden gebeten, die Kindern und Jugendlichen aus bedürftigen Familien den Schuleinstieg erleichtern.



Auch in diesem Jahr wird kurz vor Schulbeginn wieder Schulmaterial gesammelt, um bedürftigen Familien unter die Arme zu greifen.

Foto Canva

Das neue Schuljahr steht kurz bevor. Für manche Kinder ist das Grund zur Freude, für andere hätten die Sommerferien sicherlich länger sein können. Doch auch viele Eltern blicken mit gemischten Gefühlen auf den Schulbeginn, denn der Start ins neue Schuljahr ist

mit einigen Kosten verbunden. Werden der Schulranzen und die Federtasche noch ein Jahr durchhalten? Welche

Hefte und Bücher werden dieses Jahr gebraucht? Und was ist mit Stiften, Malutensilien und Sportausrüstung? Für

manche Familien stellen diese Kosten eine fast überwindbare Hürde dar.

Hier will die Stiftung netzwerk leben helfen. Mit Unterstützung des Caritasverbandes, der Editha Lions und der Soroptimistinnen wird auch in diesem Jahr kurz vor Schulbeginn Schulmaterial gesammelt, um bedürftigen Familien unter die Arme zu greifen und deren Kindern einen gut ausgestatteten Schuleinstieg zu ermöglichen. Gesammelt werden gut erhaltene oder neue Schulranzen, Hefte, Stifte, Federtaschen und Sportbeutel, aber auch Kinderkleidung und Spielzeug. Abgeben kann man die Spenden im Baby- und Kleinkindsachen-Shop in der Karl-Schmidt-Straße 4 in Magdeburg-Bu-

ckau zu den regulären Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 17 Uhr und am Freitag zwischen 9 und 13 Uhr. Bereits seit dem 18. Juli werden die gespendeten Ranzen an Familien mit kleinem Geldbeutel ausgegeben, es besteht aber weiterhin großer Spendenbedarf.

Neben den Sachspenden sind auch Geldspenden für die Stiftung hilfreich, denn so können Familien zum Schulbeginn direkt finanzielle Unterstützung beantragen. Spenden können an das Konto der Stiftung netzwerk leben unter der IBAN DE79 8109 3274 0001 4646 47 unter dem Verwendungszweck „Schulranzen“ überwiesen werden. Nähere Informationen gibt es unter [www.netzwerkleben.de](http://www.netzwerkleben.de).

Bilanz gezogen

# Verkehrt aber wichtig

Auch im Advent 2022 veranstaltete die katholische Kathedralpfarre St. Sebastian wieder einen „verkehrten“ Adventskalender, bei dem Sachspenden für verschiedenste sozial-karitative Einrichtungen in Magdeburg abgegeben werden konnten. Die Annahme der guten Gaben wurde von zahlreichen Ehrenamtlichen sichergestellt.

Magdeburg (sse/pm). Die Organisatoren der Spendenaktion im vergangenen Dezember blickten kürzlich voller Dankbarkeit zurück und zogen Bilanz: Die Regale, Körbe, Tüten und Säcke füllten sich im Laufe der Adventszeit sukzessiv mit verschiedensten Sachspenden wie auch Gutscheinen für die MVB bis hin zu Drogerien. Zahlreiche Empfänger mussten bereits vor dem Ende

des „verkehrten“ Adventskalenders die ihnen zugedachten Sachspenden abholen, um Platz zu schaffen für neue gute Gaben. Für den AllesRetter e.V. und für den Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes wurden Geldspenden gesammelt und auch hier sind die Organisatoren überaus zufrieden: „Durchschnittlich wurden jeden einzelnen Tag während unserer Adventsaktion mehr als 50 Euro gespendet“, erklärte Ulrike Hachenberg vom Organisationsteam stolz.



Auch das „netzwerk leben“ freute sich über zahlreiche Spenden vom „verkehrten“ Adventskalender: Claudia Constein nahm diese von Ulrike Hachenberg (v.l.n.r.) entgegen.

Foto: pv

„Es ist toll, dass wir mit unserem verkehrten Adventskalender auch 2022 wieder vielen Einrichtungen und Vereinen tatkräftig unter die Arme greifen und helfen konnten. Wir freuen uns schon sehr auf die Fortsetzung in weniger als elf Monaten“, resümierten die Organisatoren Ulrike Hachenberg, Sabine Reichert und Mathias Bethke.



Im Gemeindehaus sind schon zahlreiche Spenden zusammengekommen. Am 9. Dezember werden sie von Netzwerk Leben an bedürftige Familien verteilt.

Foto: Thomas Pusch

# Tränen unterm Tannenbaum

## Netzwerk Leben bereitet Weihnachtsaktion vor

In fünf Wochen ist Weihnachten. Doch die ehrenamtlichen Helfer von Netzwerk Leben denken schon lange an die Beschercung. Emsig werden Geschenke gesammelt, um rechtzeitig zum Fest Freude zu bereiten.

Von Thomas Pusch  
**Burg** • Zu Weihnachten Freude in Familien tragen, die es schwer haben, jeden Cent umdrehen müssen, das ist eines der Ziele von Netzwerk Leben. Warum das in diesem Jahr besonders wichtig ist.

Ehrenamtlich hilft das Netzwerk Einzelnen und Familien in der Region in kritischen Zeiten auf sehr unterschiedliche Weise. Das kann ein Gespräch sein, die Begleitung zum Amt oder auch die dringend benötigte Waschmaschine. Anfang des Jahres rückte eine andere Gruppe in den Fokus der Helfer. Der Krieg in der Ukraine ließ sie überlegen, wie sie den Menschen dort, aber auch den Flüchtlingen im Jerichower Land helfen können. Sach- und Geldspenden wurden gesammelt, zahlreiche Hilfstransporte gen Osten unterstützt. Mit der Weihnachtspaketaktion, dem wohl erfolgreichsten Einzelprojekt, ist fast schon wieder Alltag im Netzwerk eingekehrt. Obwohl es so etwas wie Alltag nicht gibt, immer wieder kommt es

### Die Stiftung Netzwerk Leben

Die Stiftung Netzwerk Leben will „dem Leben schnell auf die Beine helfen“. Auf verschiedenen Wegen leistet sie schnell und unbürokratisch direkte Hilfen für in Not und Bedrängnis geratene Schwangere, Kinder, Männer und Frauen, Ehen und Familien.

Sie arbeitet mit Schwangerschaftsberatungsstellen und anderen Fachberatern des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg zusammen.

In jedem Jahr hilft die Stiftung Netzwerk Leben rund 200-mal Schwangeren und Familien -

mit Geld, Begleitung oder auch Gesprächen. Dafür werden jährlich rund 60.000 Euro aufgewendet.

Über 100 Ehrenamtliche helfen mit, ebenso die Beratungsstellen der Caritas vor Ort.

Die Stiftung hat in diesem Jahr das Zertifikat und das Siegel für „Ausgezeichnetes Engagement“ von GoVolunteer.com erhalten. Damit erfüllt sie alle sieben Qualitätskriterien in der Betreuung der Ehrenamtlichen. Dazu gehören unter anderem Wertschätzung und Teamkultur sowie persönliche Betreuung.

zu emotionalen Situationen, mit denen keiner der Helfer gerechnet hätte. „Ein Mann aus Mali verlor seine Frau, die bei der Geburt von Zwillingen starb“, erzählt Bernd Felscher. „Zwei Kinder hatte die Familie schon, eineinhalb und drei Jahre alt“, ergänzt Gabriele Pospieszny. Binnen weniger Tage ist es gelungen, dem Vater und seinen vier Kindern eine Wohnung zu vermitteln.

Das Netzwerk kümmert sich um Menschen in Burg und Umgebung, die Herkunft spielt dabei keine Rolle, wie auch eine weitere Geschichte von Bernd Felscher zeigt. Als er eine junge ukrainische Mutter gefragt habe, was sie sich denn zu Weihnachten wünscht, ha-

be sie nach langem Zögern geantwortet: „Ich wünsche mir nichts sehnlicher als einen beleuchteten Weihnachtsbaum, meiner ist im Krieg geblieben“. „Mariupol, da ist ja nichts mehr“, erklärt Felscher.

Zusammen mit Antje Becker stehen sie im katholischen Gemeindehaus, wo bereits zahlreiche Spenden untergebracht worden sind: Kleidung, Spielzeug, Kinderbücher. Daran ist in diesem Jahr bereits zum dritten Mal die Bundeswehr beteiligt, genauer gesagt, das Bundeswehrdienstleistungszentrum. Der Kontakt ergab sich eher zufällig. „Beim Einkaufen haben wir Herrn Felscher getroffen, den kannte meine Tochter von der Schule“,

erzählt Cornelia Eggert, die zusammen mit der achtjährigen Greta und ihrer Kollegin Daniela Nieweit zum Gemeindehaus gekommen ist. Schnell sei man über die Sammelaktion zu Weihnachten ins Gespräch gekommen.

Die beiden Frauen sind im Sozialdienst der Bundeswehr tätig, dort, wo es um all die Sorgen und Nöte geht, die Menschen in Uniform genauso haben wie Zivilisten. Die Verbindung zum Netzwerk hat sich schnell ergeben. Im Sommer gab es im Evangelischen Hort eine Schulranzenaktion, alte Schulmappen wurden gesammelt und konnten so auch für fröhliche Gesichter sorgen. Der Hort, den Greta auch besucht, beteiligte sich einmal mehr an der Weihnachtsaktion. Felschers Dank gilt den Eltern der Hortkinder sowie der Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Grundschule sowie allen Beteiligten.

In diesem Jahr scheint es besonders wichtig, etwas Licht in einen dunklen Alltag zu bringen. Die gestiegenen Preise für Lebensmittel und Energie treffen die finanziell Schwächeren ungleich härter. „Noch haben wir keine Anfragen bekommen, das wird wohl erst im nächsten Jahr kommen, aber die Furcht ist schon zu spüren“, so Pospieszny. Wer mit einer Spende helfen will, Menschen Freude zu bereiten und Not zu vergessen, kann sich bei ihr unter Tel. 0177/4625174 melden.

## Stiftungsvorstand

**Dr. Reinhard Grütz**  
Vorstandsvorsitzender

**Heinrich Paul Sonsalla**

**Frank Wagner**

**Dr. Friederike Maier**

**Prof. Dr. Marcell U. Heim**  
(bis 02/2022)

**Sabina Lenow**  
Stiftungsgeschäftsführerin (beratend)

**Dr. Beate Bettecken**  
stellvertretende Vorstandsvorsitzende

**Cornelia Piekarski**  
Diözesan-Caritasdirektorin  
(bis 09/2022)

## Stiftungsrat

**Bischof Dr. Gerhard Feige**  
Stiftungsratsvorsitzender

**Dr. Reiner Haseloff**  
Ministerpräsident Sachsen-Anhalt

**Katrin Budde**  
MdB

**Elke Lüdecke**

**Prof. Brigitte Schmeja**  
Akademiebeirat  
Kath. Akademie Bistum Magdeburg e.V.

**Dr. Dagobert Glanz**  
Vorsitzender Katholikenrat

**Peter Fechner**  
Ehrenpräsident des 1. FC Magdeburg  
Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender

**Adrian Maerevoet**

**Dr. Lydia Hüskens**  
MdL, Ministerin für Infrastruktur und Digitales

**Domkapitular Dr. Thomas Thorak**  
Vorsitzender des Caritasverbandes  
für das Bistum Magdeburg e.V.

**Dr. Franz Kadell**

**Thomas Schröder**  
Commerzbank AG

## Mitarbeiterinnen der Stiftung netzwerk leben

**Inga Gruber**

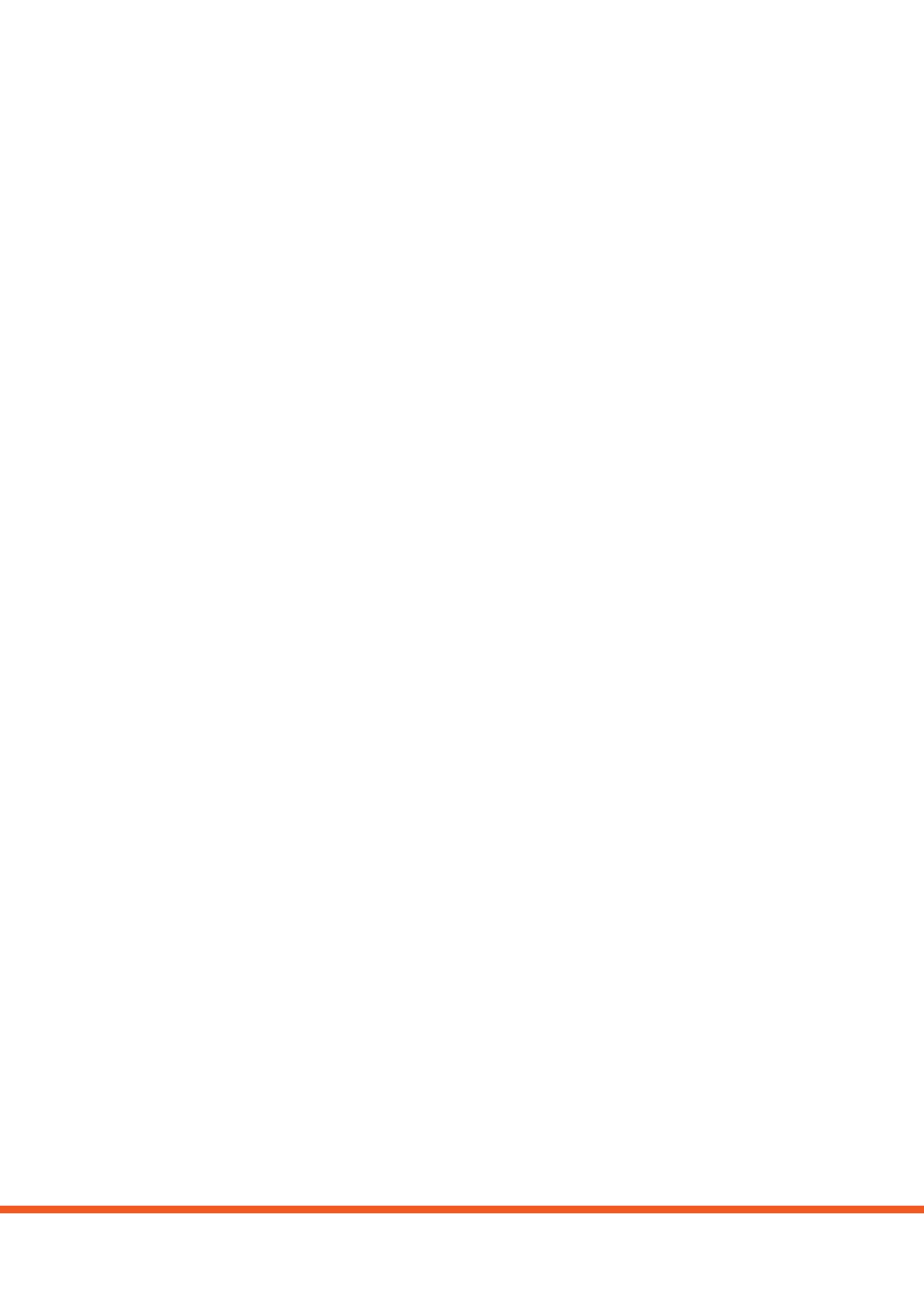
– Referentin für Familienhilfe

**Claudia Constein**

– Verwaltungsangestellte

**Jaqueline Graeuert** (bis 07/2022)  
**Andrea Leuffert, Marianne Meysel**

– Mitarbeiterinnen im Baby- und Kleinkindsachenshop  
(Arbeitsgelegenheit, gefördert vom Jobcenter  
Magdeburg)



**Stiftung netzwerk leben**  
eine offene Initiative der Katholischen Kirche

Geschäftsstelle:  
Danzstraße 1 · 39104 Magdeburg  
Telefon: (0391) 5342411 · Telefax: (0391) 5342413

**[www.netzwerkleben.de](http://www.netzwerkleben.de)**  
[post@netzwerkleben.de](mailto:post@netzwerkleben.de)



Spendenkonto:  
Volksbank Magdeburg, IBAN: DE79810932740001464647, BIC: GENODEF1MD1